

JACOB TOURY

Jüdische Textilunternehmer
in Baden-Württemberg
1683–1938

*Schriftenreihe
wissenschaftlicher Abhandlungen
des Leo Baeck Instituts
42*

Mohr Siebeck

SCHRIFTENREIHE WISSENSCHAFTLICHER ABHANDLUNGEN
DES LEO BAECK INSTITUTS

Jacob Toury

Jüdische Textilunternehmer
in
Baden-Württemberg
1683 – 1938

Unter Mitwirkung von
Eva Ch. Toury und Peter Zimmermann



J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen 1984

Dieses Open Access eBook wird durch eine Förderung des Leo Baeck Institute London und des Bundesministeriums des Innern und für Heimat ermöglicht.

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Toury, Jacob:

Jüdische Textilunternehmer in Baden-Württemberg 1683–1938 / Jacob Toury.
Unter Mitw. von Eva Ch. Toury u. Peter Zimmermann. – Tübingen: Mohr, 1984.
(Schriftenreihe wissenschaftlicher Abhandlungen des Leo-Baeck-Instituts; 42)
ISBN 3-16-744824-5 / eISBN 978-3-16-163609-7 unveränderte eBook-Ausgabe 2024
ISSN 0459-097 X

NE: Leo Baeck Institute of Jews from Germany (New Nork, NY):
Schriftenreihe wissenschaftlicher Abhandlungen . . .

© J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen 1984.

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist seit 04/2024 lizenziert unter der Lizenz ‚Creative Commons Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International‘ (CC BY-SA 4.0).

Eine vollständige Version des Lizenztextes findet sich unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

Printed in Germany.

Satz und Druck: Gulde-Druck GmbH, Tübingen.

Einband: Heinrich Koch, Großbuchbinderei, Tübingen.

Vorwort

Diese, vom Leo Baeck Institut New York und seinem Direktor, Dr. Fred Grubel, angeregte, vom Land Baden-Württemberg großzügig geförderte und auch von der Robert Bosch G.m.b.H. unterstützte Forschungsarbeit muß für sich selbst sprechen, wenn sie einen mehr als sentimental Erinnerungswert beanspruchen und das Gewicht jüdischer Textilunternehmungen in der Wirtschaftsentwicklung von Baden-Württemberg auch nur in allgemeinen Umrissen zeichnen soll.

Der zeitliche und örtliche Rahmen ergibt sich wie von selbst. Die ersten Anzeichen eines großen jüdischen Textilhandels in den heute zum Lande Baden-Württemberg gehörigen Gebieten lassen sich noch vor Ausgang des siebzehnten Jahrhunderts feststellen und aus ihnen entwickeln sich – insbesondere seit der bürgerlichen Gleichstellung der Juden und der Reichsgründung – blühende Unternehmungen des Großhandels und der Industrie. Mehr als zwei Drittel von ihnen bestanden noch bis 1929, bzw. 1932, und selbst bis zur Zeit der Zwangs»entjudung« seit November 1938 hielten noch beinahe 400 Großfirmen – und zwar meist gerade die wirtschaftswichtigsten – allen Drangsalen zum Trotz ihren Betrieb aufrecht.

Die jüdischen Textilunternehmungen waren eng mit der Entwicklung einzelner Orte und Landesteile verflochten, dehnten aber ihre Werksniederlassungen auch nach sonst kaum von der Industrialisierung berührten ländlichen Siedlungsgebieten aus. So befanden sich jüdische Textilunternehmen an mehr als 120 Plätzen in Baden, Hohenzollern und Württemberg, und insgesamt mag es wohl, im Laufe der hier behandelten Jahrhunderte, über tausend jüdische Großtextilfirmen gegeben haben. Diese konnten natürlich im Rahmen dieser Arbeit nicht sämtlich namentlich aufgeführt werden (obwohl sie statistisch erfaßt sind), und alle Firmennennungen sind also nicht als Bewertung ihrer Leistung zu verstehen, sondern tragen lediglich exemplarischen Charakter.

Da die Grenzen zwischen Handel und frühem Entrepreneurium, sowie auch zwischen späterem Großhandel und Initiierung der Herstellung gewisser Produkte, ja sogar – wie sich herausstellen wird – selbst zwischen Großhandel und Warenhäusern und Kettenläden nicht immer ganz eindeutig zu ziehen sind, ist im Text gelegentlich vom »Großen Handel« die Rede. Damit ist jede über den Einzelhandel mit Elle und Maß hinausgehende Textilhandelstätigkeit gemeint, doch sind solche Grenzverschiebungen so

selten wie möglich in die Statistiken übernommen, um das Bild des Großhandels nicht zu verzeichnen.

Auch hinsichtlich der Industrieunternehmungen sind die Grenzen zwischen dem Verlags- und dem Fabrikssystem selbst im ganzen 19. Jahrhundert – bis zur völligen Mechanisierung und der Konzentration aller Produktionsphasen in Großfabrikanlagen – noch einigermaßen fließend. So sind also als »Fabrikanten« zunächst diejenigen eingestuft, die auf ihr eigenes Risiko die Textilproduktion organisierten. Später wurde ja dann die Organisation der im Fabrikgebäude konzentrierten maschinellen Bearbeitung von Roh- oder Halbfertigprodukten zum Kennzeichen der Fabrikunternehmer.

Wenn in der Arbeit von »Textil« die Rede ist, so sind damit alle pflanzlichen und tierischen, später auch die künstlich hergestellten oder reklamierten, Faserstoffe (also auch Federn!) und Kunstfaserstoffe in ihren verschiedenen Verarbeitungsstadien gemeint. Spinnen, Weben, Wirken, Stricken, Sticken, aber im letzten Jahrhundert auch chemische Prozesse und insbesondere die Kunstfaserbearbeitung gehören zum Thema, ebenso wie die Verwertung textiler Abfälle und ihre Rezyklierung – obwohl Kartonagen- und Papierwerke nicht berücksichtigt sind, soweit sie nicht neben oder aus »wirklichen« Textilbetrieben entstanden.

Gelegentlich ist im Text die Branchenbezeichnung »Grobtextil« benutzt, welche einerseits auf die eigentlichen Grobfasern natürlicher und chemischer Provenienz und die aus ihnen hergestellten Grobgarne und Grobgewebe, Jute, Filze, Teppichböden und -beläge, gemünzt ist, andererseits sind aber auch ihre *Abfälle*, also Grobhadern und ihre Reklamation mit inbegriffen, und von daher wird »Grobtextil« zuweilen auch auf Lumpensortier- und Reißwoll- bzw. Reißbaumwollbetriebe ausgedehnt. Wenn eine solche Kategorisierung vielleicht nicht ganz zünftig ist, so hat sie sich doch – wie wir hoffen – bei der mühevollen Ordnung des überaus umfangreichen Stoffes nicht übel bewährt.

An Mühewaltung von seiten der Mitarbeiter bei der Bewältigung der Materialfülle hat es jedenfalls nicht gefehlt, und Herr Diplom-Volkswirt Peter Zimmermann, sowie meine Gattin, haben Mengen von Archivalien, sowie von Adreß- und Nachschlagewerken bewältigt, um insbesondere im zweiten Abschnitt der Arbeit das Engagement der beinahe tausendjüdischen Großtextilfirmen in der Wirtschaft des heutigen Baden-Württemberg zu dokumentieren. Daß Auslassungen dabei vorgekommen sein können, ist durchaus möglich; vielleicht hat auch der eine oder andere nichtjüdische Unternehmer, der Namensähnlichkeit halber, Aufnahme in die Listen gefunden. Beide Gruppen seien von vornherein um Absolution gebeten. Ihre Erwähnung, bzw. Nichterwähnung, ist allein dem verantwortlichen Verfasser als Lapsus anzulasten.

Alle Mitarbeiter danken den Herren Archivdirektoren, den Archivarinnen und Archivaren, den Bibliothekarinnen und Bibliothekaren von Jerusalem und Tel-Aviv bis Berlin und Washington, von Bonn und Koblenz bis New York, und insbesondere sei den Stadt-, Staats- und Landesarchiven in Baden-Württemberg für ihre immer freundliche Hilfsbereitschaft und ihren Arbeitsaufwand gedankt. Besonderer Dank gebührt Herrn Dr. Paul Sauer, dem Leitenden Archivdirektor des Hauptstaatsarchivs Stuttgart, dessen sachkundige Einführung in die Quellenlage und selbstlose Mitteilung seines reichen Wissens und der Früchte seiner dezidierten Studien den Forschern viele Mühen ersparten und ihre Arbeit in jeder Hinsicht erleichterten.

Ebenso sei nicht verfehlt, Herrn Dr. Alfred Marx, Stuttgart, einem der letzten überlebenden jüdischen Textilfabrikanten (Gurten- und Bandweberei *Gutmann & Marx*, Cannstatt) für seinen Beistand bei der Identifizierung jüdischer Unternehmungen und für sonstige ins Fach schlagende Informationen zu danken.

Auch Herrn Dr. Avraham Barkai und Herrn Dr. Abraham Margalio, den Kollegen und Freunden, die Teile des Entwurfs lasen und wichtige Anmerkungen zur Textgestaltung lieferten, sei auf diesem Wege herzlichst gedankt.

Mögen alle, die mitgeholfen haben, ein nicht unbedeutendes Arbeitsquantum zu bewältigen und druckreif zu machen, in dem vorgelegten Buch einen kleinen Teil der Dankesschuld abgetragen sehen, in der die Verfasser bei ihnen stehen.

Universität Tel-Aviv, Dezember 1983

J. T.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Verzeichnis der Tabellen und Schaubilder	XI
Abkürzungsverzeichnis	XIII
 Erster Abschnitt: Die Anfänge	
I. Erste Spuren	1
II. Josua Uffenheimer, K.K. Fabrik-Entrepreneur	7
III. Hoffaktoren und Adelsbürger	17
IV. Die ersten Industriebankiers	20
V. »Erziehungspolitik« und Textilwirtschaft in Baden	31
VI. »Erziehungspolitik« und Textilwirtschaft in Württemberg und Hohenzollern	46
VII. Jebenhausen	57
VIII. Göppingen, Ludwigsburg, Stuttgart, Ulm	64
 Zweiter Abschnitt: Die Blütezeit 1867–1932	
I. Die Konjunktorentwicklung des Textilsektors in Südwest- deutschland von 1867 bis 1932	85
II. Die jüdischen Großtextilfirmen in Baden 1862–1932	93
a) <i>Die verstreuten Betriebe</i>	93
b) <i>Freiburg und Konstanz</i>	106
III. Jüdische Großtextilbetriebe in Karlsruhe und Mannheim	117
a) <i>Statistischer Vergleich</i>	117
b) <i>Karlsruher Großbetriebe</i>	122
c) <i>Mannheim als Textilstadt</i>	136
IV. Hechingen und Hohenzollern	152
V. Württemberg	166
1. Göppingen und Ulm	166
a) <i>Göppingen</i>	166
b) <i>Ulm</i>	174

2. Die kleineren Orte Württembergs	183
a) Buchau, Heilbronn, Ludwigsburg	183
b) Die weitverstreuten Unternehmungen	188
3. Groß-Stuttgart	197
a) Die eingemeindeten Vororte	197
b) Die Fabriken der Hauptstadt Stuttgart	207
c) Der Stuttgarter Textilgroßhandel	215
d) Statistische Einzelheiten über die Stuttgarter Firmen	222

Dritter Abschnitt: Das Letzte Kapitel

I. Die Länder und ihre Juden seit 1933	229
II. Der jüdische Textilsektor bis 1937	239
III. Vom »Maßnahmenstaat« zum Terror-Regime	249
IV. Die End-»Entjudung«	261
Bibliographie	271
Ortsregister	278
Namen- und Firmenregister	282

Verzeichnis der Tabellen und Schaubilder

Teil I

Tabelle 1:	Arbeitslöhne 1773/4 in Uffenheimers Werken	14
Tabelle 2:	Zünftige Textilberufe der württ. Juden über 14. J. (1845)	47
Tabelle 3:	Jebenhäuser Juden im Textilfach (1833/52)	59
Tabelle 4:	Göppinger Textilfabriken, 1845–1871	67
Tabelle 5:	Charakter der Göppinger Unternehmungen, 1849–71	75

Teil II

Tabelle 6:	Gesamtzahl d. Arbeiter, der Spindeln u. Webstühle, Baumwolle, 1893–1925 in Baden u. Württembg.	89
Tabelle 7:	Kleine Orte in Baden mit jüd. Textilbetrieben, 1804–1932	95
Tabelle 7a:	Jüd. Baumwollwebereien an drei kleinen Orten	97
Tabelle 8:	Gewerbsteuerkapital von 4 Textilbetrieben in Lörrach und Lahr 1870–1929	106
Tabelle 9:	Vergleich d. Bestehensdauer jüd. Großtextilfirmen in Freiburg/Br. und Konstanz, 1864–1938	108
<i>Schaubild I:</i>	Anzahl d. jüd. Großtextilfirmen in Freiburg/Br. 1864–1938	109
Tabelle 9a:	Großhandlungen in Konstanz und Freiburg	111
Tabelle 9b:	Fabrikbetriebe in Konstanz und Freiburg	112
Tabelle 10:	Gewerbsteuerkapital dreier Freiburger Firmen 1872/99	114
Tabelle 11:	Betriebsschließungen in Freiburg/Br. und Konstanz 1919/32	116
Tabelle 12:	Zahl der Juden und ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung in Baden . .	117
Tabelle 13:	Gründungsjahre der Großtextilunternehmen in Karlsruhe u. Mannheim	118
Tabelle 14:	Der jüd. Großhandel in Karlsruhe u. Mannheim 1875/1932	120
Tabelle 15:	Die jüd. Fabriken in den bad. Großstädten, 1875/1932	122
<i>Schaubild II:</i>	Entwicklung d. Gewerbesteuerkapitals von 11 Firmen in Karlsruhe 1878/1907	133
Tabelle 16:	Exzentrische jüd. Industriezweige in Mannheim	138
<i>Schaubild III:</i>	Löhne, Gehälter, Einkommen im jüd. Textilsektor von Mannheim 1929	149
Tabelle 17:	Zusammenfassung jüd. Großtextilbetriebe in Baden 1871/1932 . . .	150
Tabelle 17a:	Zusammenfassung der Arbeitskräfte in größeren jüd. Nähereien Badens, 1886	151
<i>Schaubild IV:</i>	Hechingen: Anteil jüd. Textilfirmen am Gewerbesteuerkapital 1870/1907	165
<i>Schaubild V:</i>	Firmendiagramm Göppingen	168

<i>Schaubild VI:</i>	Konjunkturkurven der dt. Textilindustrie im Vergleich zur Gewerbesteuerentwicklung jüd. Firmen in Göppingen, 1870/1916	171
Tabelle 18:	Vergleichende Übersicht: Bestehenszeiten der Firmen in Ulm und Göppingen	174
<i>Schaubild VII:</i>	Konjunkturkurve der dt. Textilindustrie im Vergleich zur Gewerbesteuerentwicklung jüd. Firmen in Ulm, 1873/1910	181
Tabelle 19:	Gewerbesteuerkapital von vier Großtextilfirmen in Ludwigsburg 1925/30	188
Tabelle 20:	Kleine württ. Orte und ihre jüd. Textilfirmen, 1862–1932	192
Tabelle 21:	Spindel- u. Webstuhlzahlen jüd. Fabriken Württ.-Hohenz., 1893–1924	196
<i>Schaubild VIII:</i>	Konjunkturkurve d. dt. Textilindustrie im Vergleich zur Gewerbesteuerentwicklung von 7 jüd. Fabriken in Cannstatt	206
Tabelle 22:	Jüd. Großtextilbetriebe Württembergs im Vergleich mit Stuttgarter Betrieben	222
<i>Schaubild IX:</i>	Gründungen und Schließungen jüd. Großbetriebe in Stuttgart u. Cannstatt, 1870–1936	223
<i>Schaubild X:</i>	Gewerbesteuerkapital von 30 jüd. Großtextilfirmen, Stgt. 1910 . . .	225
Tabelle 23:	Zusammenfassung u. Vergleich jüd. Großtextilfirmen in Baden und Württemberg, 1862/1932	227
Tabelle 24:	»Entjudungen« im Großtextilsektor von Württbg.-Hohenz.	243
Tabelle 24a:	»Entjudungen« im Großtextilsektor von Baden	243
Tabelle 24b:	Verhältnis von Schließungen zu »Arisierungen«, 1933/37	247
Tabelle 25:	Branchenaufteilung von 62 »entjudeten« Betrieben in Stuttgart, 1933/37	248
Tabelle 26:	»Entjudungen« in Baden-Baden, Okt. 1938/März 1939	264
Tabelle 27:	Schicksal der jüd. Großtextilfirmen nach dem 1. 1. 1938	265
Tabelle 28:	Schicksal der jüd. Großtextilfirmen seit dem 1. 1. 1938, nach Branchen	266

Abkürzungsverzeichnis

AA	Auswärtiges Amt
AB	Adreßbuch
ALBI (NY)	Archives Leo Baeck Institute, New York
BH	Büstenhalter
BK	Bundesarchiv Koblenz
Bü	Büschel (Aktenbezeichnung in HStA Stg.)
CAHJP	Central Archives for the History of the Jewish People, Jerusalem
Diss.	Dissertation
et al.	sowie auch andere
fl.	Florin, Gulden
FWM	(Badisches) Finanz- und Wirtschaftsminister[ium]
gegr., Gr.	gegründet, Gründung
GLA[K]	General-Landesarchiv [Karlsruhe]
Grh[dlg].	Großhandel, [Großhandlung]
Hg., hrsg.	Herausgeber, herausgegeben
H.Reg.	Handelsregister
HStA	Hauptstaatsarchiv
IHK	Industrie- und Handelskammer
Jg	Jahrgang
K	(in HStA Stg.) Kasten, Box
LBI	Leo Baeck Institut[e]
LBI NY	Leo Baeck Institute New York, Archives & Library
Mdl	Minister(ium) des Inneren
MS	Manuskript
NARS	National Archives and Records Service, Washington D. C.
NF	Neue Folge
NS	Nationalsozialist(isch)
O. A.	Oberamt
OHG	Offene Handelsgesellschaft
O.K. Behörde	Oberkirchenbehörde [israelitische in Württemberg]
PAAA	Politisches Archiv des AA., Bonn
Q.	Quelle
q. v.	was zu vergleichen ist
RGBl	Reichsgesetzblatt
RM	Rentenmark
RMI	Reichsminister(ium) des Inneren
RWM	Reichswirtschaftsminister(ium)
Slg	Sammlung
Sp.	Spindel(n)
StALu	Staatsarchiv Ludwigsburg
StASi	Staatsarchiv Sigmaringen
StdA	Stadtarchiv
Stg.	Stuttgart
u. ä.	und ähnlich(e)

Vgl.	Vergleiche
VSWG	Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte
WK	Weltkrieg
WL	Wiener Library, Tel-Aviv University
Ws	Webstühle
YLBI	Yearbook, Leo Baeck Institute, London

I. Abschnitt

Die Anfänge

1. Erste Spuren

Frühe Ansätze jüdischer Beteiligung an der Textilwirtschaft in den Gebieten des heutigen Landes Baden-Württemberg lassen sich wohl noch vor Anbruch des 18. Jahrhunderts, wenn auch nur in fast verwehten Spuren, nachweisen. Die frühesten namentlichen Angaben liegen aus Mannheim vor, wo ein gewisser Moses Jacob als Lieferant von Mänteln und Mantelstoffen zur Einkleidung von Stadtbediensteten wiederholt in den Ratsprotokollen (1681, 1684) erwähnt ist. Nach Zerstörung und Wiederaufbau der Stadt setzte dann Löw Hayum Bensheim, wohl seit 1717, die Belieferung der Stadtverwaltung mit Uniformtüchern in verhältnismäßig großem Maßstab fort, und Juden scheinen auch noch während des ganzen 18. Jahrhunderts Tuche an die Stadt geliefert zu haben¹.

Eine andere Sparte des Textilunternehmertums ist für die Residenzstadt Durlach belegt. Dort erhielt der Schutzjude Lämlein Löwe, oder Lämlein Löwy, im Jahre 1711 vom Markgrafen ein Privileg zur Gründung einer Leinwandbleiche, ohne daß genauere Nachrichten über ihren Geschäftsgang und die Dauer ihres Bestehens vorliegen. Löwy war dem Anschein nach eine Art Hoffaktor, und neben der Bleiche wollte er sich auch mit der Errichtung eines Tabakmonopols in Baden-Durlach befassen, hatte aber wohl dabei keinen Erfolg. Obwohl auch die Bleiche mit einem Monopol ausgestattet wurde, wonach die Einwohner »alldero dann und wann zu bleichen habende Tücher, sofern sie solche nicht selbst bleichen wollten, bey bemeldtem Lämlein zu bleichen tragen« mußten, scheint sie nicht allzu lange bestanden zu haben. Wirtschaftlich wichtig war sie jedenfalls kaum².

Eine dem Lämlein ähnliche und vielleicht finanziell umfangreichere Stellung mag Mayer Levi am Kurpfälzischen Hofe in Mannheim eingenommen haben³, und auch ihm wurde der Tabakhandel, sowie die Anlage einer

¹ BERTHOLD ROSENTHAL, Juden als Städt. Lieferanten in Alt-Mannheim, *Israelitisches Gemeindeblatt*, Mannheim (Red. Max Grünewald), Jg. XI, 1933, S. 6–8.

² GLAK 136/543. Vgl. dazu OTTO K. ROLLER, *Die Einwohnerschaft der Stadt Durlach* (Karlsruhe 1907), S. 329, Anm. 2.

³ Im *Chur-Pfälzischen Staats- und Standes-Calender* 1734 ist nur ein Samuel Levi aufgeführt. Mayer Levi dürfte vielleicht der jüngere Bruder des Samuel gewesen sein.

Bleiche, als Monopol verliehen – allerdings nicht in Mannheim, und darüber wird später noch ausführlicher die Rede sein.

Deutlicher lassen sich immerhin die Spuren eines großen Textilhandels der Juden von Pforzheim und Bretten absichern. Diese Städte gehörten damals noch zu unterschiedlichen politischen Herrschaftsgebieten – Bretten zur Kurpfalz, Pforzheim zur Markgrafschaft Baden-Durlach – und die wenigen dortigen Judenfamilien – im 18. Jahrhundert wohl kaum mehr als jeweils zwischen fünf und dreizehn⁴ – lebten demnach auch unter verschiedenartigen Privilegien: Hinsichtlich der Textilwirtschaft, und insbesondere beim Tuchhandel, waren gerade die Pforzheimer Juden gewissen Beschränkungen unterworfen, während die von Bretten, laut dem Pfälzer Schutzbrief des Kurfürsten Johann-Wilhelm (1698) »alle ehrliche Handlung ohne Hindernisse« treiben durften. Wenn also von den sieben wohlhabenden Brettener »Judenkrämern« ums Jahr 1738 berichtet wird, daß sie »capables« seien, drei Landschaften mit wohlfeilem Tuch zu versehen⁵, so bedeutet das wohl, daß ihr Tuchhandel weniger dem »geringen« Einzelhandel, als vielmehr dem späteren sogenannten Großhandel ähnelte. Das wird durch eine Pforzheimer Bittschrift aus dem Jahre 1739 erhärtet, wonach die Brettener Juden auch als Importeure ausländischer Tücher auftraten. Sie und die »Christen-Hauptleuthe« aus Bretten führten »das schönste Meißner Tuch« ein und verkauften es um vieles billiger als die Pforzheimer Tuchmacher ihre Lokal-erzeugnisse abgeben konnten⁶.

Wenig verschieden davon war im 18. Jahrhundert wohl auch der Tuchhandel, den die Pforzheimer Juden selbst betrieben. Allerdings war ihnen schon drei Jahre vor der Verwüstung der Stadt durch die Franzosen (1689) vom Markgrafen die Beschränkung auferlegt worden, sie sollten Tücher nicht billiger als um einen Gulden die Elle verkaufen, d. h. nur bessere Waren anbieten, damit die etwa 40 ortsansässigen Tuchmacher geschützt würden, soweit sie »gemeines« Tuch webten und verkauften⁷. Auch der Handel mit Rohwolle – dazu waren z. B. Moses und Wolf Reutlinger seit 1677 privilegiert gewesen⁸ – soll ihnen bei dieser Gelegenheit im Jahre 1686 verboten worden sein.

⁴ Für Pforzheim sind beim Regierungsantritt des Markgrafen Karl Wilhelm (1709–38) fünf Judenfamilien belegt: B. ROSENTHAL, *Heimatgeschichte der badischen Juden* (Bühl 1927, Neudruck Stuttgart 1981), S. 200–212. Die Zahl stieg wohl langsam bis zum Ende des Jahrhunderts auf 13 oder mehr Familien an (FRANZ HUNDSNURSCHER & GERHARD TADDEY, *Die jüdischen Gemeinden in Baden*, Stuttgart 1968, S. 234). In Bretten sind um 1740 mindestens sieben Familien belegt (HUNDSNURSCHER-TADDEY, S. 53).

⁵ Lt. Eingabe der Judenschaft von Pforzheim, 9. Sept. 1739: GLAK 171/1252. Unterschrieben: S. Schlesinger, Abr. Sambter.

⁶ Wie Anm. 5, und ROSENTHAL, *Heimatgeschichte*, S. 211 f.

⁷ A. a. O.

⁸ ROSENTHAL, *Heimatgeschichte*, S. 198.

Nach der Zerstörung und Wiederbesiedlung Pforzheims hatte sich aber die Lage geändert. Die Tuchfabrikation kam nicht wieder in Schwung, und um 1738 gab es nur noch fünf ärmliche Tuchmacher am Ort, die für ihre geringe Produktion genügend Absatz hatten und nicht einmal die lokale Nachfrage zufriedenstellend decken konnten. Doch daran gaben sie gerade den Juden die Schuld.

Als nämlich der Markgraf Karl Wilhelm von Baden-Durlach im Jahre 1738 das Zeitliche segnete und ein Vormundschaftsrat für den damals zehnjährigen Thronfolger Karl-Friedrich die Regierungsgeschäfte führte, reichten zwei Zunftmeister bei der Regierung Beschwerde über die ihnen schädlich erscheinenden Geschäftspraktiken der Juden ein und verlangten die Verminderung ihrer Zahl und die Beschränkung ihres Handels. So glaubten sie, die darniederliegenden Gewerbe der Stadt wieder aufrichten zu können. Bei einer darauf folgenden Umfrage klagten insbesondere die Tuchmacher über den Vertrieb billiger, auswärtiger Tücher durch die Juden.

Gegen die Anschuldigungen der Zünfte führten die Juden aus, daß sie seit ihrer Neuniederlassung im wiederaufgebauten Pforzheim (etwa 1709/10) die Stadt »wegen dene gemeine Tücher, ohne mit Ruhm zu gedenken, in einen Renommé« gebracht, der allen Einwohnern zugute komme. Denn von 9 und 10 Stunden weit kämen die Bauersleute aus dem Württembergischen und den reichsritterschaftlichen Dörfern, um ihren Bedarf an Tüchern zu decken. Sollten etwa die Käufer zu den Brettener Händlern abwandern? Oder wollte man nur die Bauern des von den jüdischen Händlern gewährten Kredits berauben? So oder so, die Klagen der Zünfte seien unbegründet. Tatsächlich hob das Hofratskollegium im Jahre 1740 die Beschränkungen von 1686 vollständig auf, da der große jüdische Tuchhandel viel Geld nach Pforzheim fließen ließ. Unter den Höchststeuerzahlern der Stadt waren nämlich auch zwei der Textilhändler: Herz Moses, gen. Bodenheimer (Seiden und Wollen, nebst Kurzen Waren) und Josef Levy (Seide, Wolle). Gerade zugezogen war David Josef Bodenheimer, der auch mit Textilien handelte, aber noch nicht zur Steuer veranlagt war⁹.

Ein weiterer Ort, aus dem eine verhältnismäßig frühe Nachricht über Großhandel mit Tuchen und Schneiderbedarf vorliegt, ist die Stadt Buchen, damals die Heimat einer bedeutenden Tuchproduktion. Ein Geschäftsbuch der jüdischen Textil-Firma Mayer aus den Jahren 1754–56, meist in hebräischen Lettern und in vermengter deutscher, jiddischer und hebräischer Sprache geführt, hat sich bis heute erhalten¹⁰. Es war geraume Zeit in einem

⁹ GLAK 171/1252, 11. 12. 1738 (Zeugmacher) und 9. 9. 1739 (Juden); Steuer- und Berufslisten: GLAK 171/1251, 171/2055.

¹⁰ Fürstl. Leiningensches Archiv, Amorbach. Mikrofilm: CAHJP HM 2/5050. Ich bin dem Direktor des Archivs, Herrn Dr. Daniel J. Cohen, zu Dank für freundliche Bereitstellung von Ablichtungen verpflichtet. Ebenso danke ich Herrn Dr. Rainer Trunk vom GLA Karlsruhe für

Weinfaß in Amorbach versteckt, wie ein deutscher Eintrag auf dem Inneneinband ausweist:

»Herrn Samuel Mayern Büchlein, dermalen anzudreffen in Amorbach in die Wein Fässer.«

Sonst sind noch – wohl als Schreibübungen eines seiner Söhne – folgende Namen deutsch eingetragen: Monsieur Mayer Moyses, vornehmer Handelsjud, Monsieur Frank, Buchen (wohl ein Freund des jungen Mayer). Dazu in hebräischen Lettern: »Lieb und Lust zu meiner Geig'«. Der junge Moyses zeigte wohl wenig Neigung, das Geschäft seines Vaters zu übernehmen.

Und doch war es ein recht erhebliches Unternehmen. Aus den Eintragungen im Büchlein läßt sich entnehmen, daß Mayer vornehme Kunden hatte, wie Richter und Grafen, aber auch Schneider zu seinen Abnehmern zählte. Sein Handel erstreckte sich u. a. auf folgende weit auseinanderliegende Orte: Miltenberg, Walldürn, ja sogar in Heddesheim bei Mannheim hatte er Kundschaft. Jüdische Wiederverkäufer scheint er nur in geringem Umfang beliefert zu haben, auch der aufgeführte Schneider Michel braucht nicht gerade jüdisch gewesen zu sein. Von den von ihm geführten Waren kehren immer wieder: Wolle, Futterstoff, Barchent, Kamelhaargarne, Kanevas, Hosenstoff, sowie auch Seide und Bänder.

Es läßt sich aber aus den Eintragungen im Buchener Büchlein von Samuel und Moyses Mayer, wie auch hinsichtlich des Handels der Brettener und Pforzheimer Juden, die Frage nicht lösen, ob denn hier nun wirklich ein moderner Großhandel, vorzugsweise an Wiederverkäufer oder Verarbeiter, stattfand, oder ob nur ein relativ großer und schneller Umsatz auf offenem Markte bei Belieferung des Endkonsumenten vom Stück und nach Ellenmaß den Eindruck von Großhandelsgeschäften erweckte, obwohl in Wirklichkeit nur Selbstverbraucher versorgt wurden. Was vielleicht tatsächlich diesem damaligen Tuchgeschäft, sei es in Bretten, in Pforzheim oder in Buchen, den Charakter des Großhandels aufprägte, liegt in der handelstechnischen Tatsache, daß die Tücher, teils aus dem »Ausland« (Sachsen) importiert und befördert, teils auch ins »Ausland« (Württemberg und »Edel-leutische« Gebiete) weiterverkauft wurden. Also: zumindest Export- und Importhandel ist belegt, selbst wenn man zum Teil auch Endverbraucher direkt belieferte.

Die Klärung der Frage, ob nicht auf diese Weise die Definition des »Großhandels« ungebührlich erweitert werde, wird dann später, und jedenfalls im zwanzigsten Jahrhundert, noch schwieriger werden, wenn Kettenlä-

seinen freundlichen Hinweis auf die Quelle. Er nimmt in seiner Darstellung *700 Jahre Stadt Buchen* (Hg. R. TRUNK et al.) an, daß der Jude Moyses Mayer geheißen habe, da der Name in lateinischen Buchstaben eingetragen ist. Doch siehe oben im Text.

den, Warenhäuser und große Versandgeschäfte zwar nominell Kleinhandel treiben, in Wirklichkeit aber Großhandelspolitik bei Ein- und Verkauf verfolgen und teilweise sogar auch Zwischenhändler beliefern. Jedenfalls sollte man wohl auch im folgenden die Begriffe »Großhandel« und »Großer Handel« als mit einer gewissen Elastizität ausgelegt betrachten.

Diese Erklärung schließt jedenfalls im 18. Jahrhundert auch die genannten jüdischen Tuchhändler von Buchen, Pforzheim oder Bretten¹¹ in den »Großhandel« ein. Denn es trifft auf sie mehr oder weniger deutlich zu, daß die kleinen ambulanten Hausierer und Landhändler, und sicherlich die jüdischen, ihren Warenbedarf so preiswert und kreditgünstig wie möglich bei dem jeweilig nächsten (und billigsten) größeren jüdischen Händler gedeckt haben und ihre Rechnung erst nach erfolgtem Vertrieb beglichen. Indem nun die genannten jüdischen Tuchhändler die herumziehenden Hausierer von Woche zu Woche belieferten und teilweise auch finanzierten, mußten sie sicher ein umfangreiches Lager unterhalten und waren also auch in diesem Sinne Großhändler.

Da bereits kurz die Frage des Rohwollhandels berührt wurde, soll dazu angemerkt sein, daß die Pforzheimer Wollmanufaktur – seit der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts ein Hauptgewerbe der Stadt¹² – ihre Rohwolle zunächst hauptsächlich aus dem Württembergischen beziehen mußte¹³, und daß dabei möglicherweise jüdische Landhändler als Wollaufkäufer eine gewisse Rolle spielten. Doch fehlen hierfür exakte Belege. Erhalten ist nur ein Lieferungsvertrag für »Landwolle«, den die Pforzheimer Waisenhausverwaltung im Jahre 1748 mit »Hofjud und Judenschultheiss Raphael Jacob zu Rastadt« abschloß. Woher Jacob seine Rohwolle bezog, bleibt dabei unklar¹⁴.

Die Gründung der Pforzheimer Waisenhaus-Manufaktur in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts und ihre Wiederbelebung in der zweiten Jahrhunderthälfte¹⁵, allerdings mit Hilfe privater Initiative, war teilweise mit den neuen Wirtschaftsanschauungen über die »Produktivierung« der Bevölkerung verbunden. Aus solchem Gesichtswinkel heraus glaubte man nämlich, die Insassen von Arbeits-, Waisen- und Zuchthäusern zu nützlicher und gewinnbringender Beschäftigung erziehen zu sollen, jedenfalls aber die Ausgaben für ihren Unterhalt durch die eigene Arbeitsleistung der »Zücht-

¹¹ In Bretten scheinen Juden zu Anfang des 19. Jh. daraufhin auch das Tuchmacherhandwerk gelernt zu haben. Jedenfalls ist ums Jahr 1844 dort ein Tuchmachermeister belegt: Mayer Ettliger, der sich über Entziehung der Bürgernutzungen beklagt: *GLAK* 233/15558.

¹² Vgl. z. B. *GLAK* 206/1864, Beschwerde vom 19. 3. 1809; auch 237/4471.

¹³ WOLFRAM FISCHER, *Der Staat u. d. Anfänge d. Industrialisierung in Baden*, S. 26.

¹⁴ *GLAK* 171/2508.

¹⁵ Ausführliche quellenmäßige Behandlung in der Heidelberger Dissertation von HORST ZUBER, *Die Privilegierte Wollen- und Zeughandlungs-Manufaktur zu Pforzheim*, Augsburg 1969.

linge« decken zu lassen. Selbst als die Pforzheimer Wollmanufaktur sich 1752 zu einer selbständigen Unternehmung entwickelte¹⁶, wurde sie auch weiterhin »zum Besten des Waisenhauses betrieben«, allerdings nicht mehr in städtischer oder staatlicher Regie, sondern durch private Pächter. Immerhin hatte aber auch dieses Unternehmen von Anfang an, und bis zu Ende des 18. Jahrhunderts, seine »jüdische Seite«:

Um dem Waisenhaus und seiner Manufaktur Einkünfte zu verschaffen, zog man die Forderungen ausländischer Juden an Inländer, die nicht aus dem einzig erlaubten Jahrmarkthandel erflossen, zugunsten der Waisenhauskasse ein¹⁷. Mehr noch, neu in den Schutz genommene Juden hatten um 200 Gulden Wollwaren zu beziehen, die späterhin nur im Ausland abgesetzt werden durften. Wann man diese Auflage eingeführt hat, und ob sie vielleicht anfangs »freiwillig« war, ist nicht ersichtlich¹⁸. Sie wurde jedenfalls bei Erneuerung der Verträge mit den privaten Manufakturunternehmern als selbstverständliche Zwangsaufgabe erwähnt¹⁹. Diese zusätzliche Belastung, die an Härte etwa der berüchtigten Zwangsentnahme aus der preußischen Porzellanmanufaktur entspricht und wahrscheinlich älter ist als jene, blieb bis 1799 in Kraft²⁰.

Doch genossen einige Juden auch gewisse Vorteile von der Pforzheimer Manufaktur. Da diese an Absatzschwierigkeiten litt, räumte man eine Schutzgeldbefreiung »für einige mit der Fabrik handelnde Juden« ein, falls dabei »nicht excedirt wird«²¹. Allerdings war dieser Vorteil schwer erkauft, denn die Erzeugnisse der Manufaktur zeichneten sich weder durch Gefälligkeit, noch durch Qualität, aus.

Mehr noch, es scheint, daß wer der Manufaktur durch Erlassung des Schutzgeldes verpflichtet war, ebenfalls ihre Waren abnehmen mußte, ob er sie nun absetzen konnte oder nicht²². So ist zumindest im Falle des jüdischen Großhändlers Moises Gydeon aus Emmendingen belegt, daß er – nach Abnahme von mehreren Lieferungen für insgesamt etwa 1500 Gulden –

¹⁶ HANS GEORG ZIER, *Gesch. d. Stadt Pforzheim*, Stuttgart 1982, S. 135–144; ich danke Herrn Ltd. Archivdirektor Zier-Karlsruhe für seine wertvollen bibliographischen Hinweise.

¹⁷ ROSENTHAL, *Heimatgeschichte*, S. 215.

¹⁸ A. a. O., S. 219. Dort wird die Zwangsabnahme nur für die Jahre 1768–1799 behauptet, während sie früher freiwillig gewesen sein soll. Doch vgl. nächste Anm.

¹⁹ GLAK 171/2513, Geh. Ratsprotokoll vom 2. II. 1778, spricht von einer »bisher bei Judenannahme gemessenen Andingung« als etwas längst Gewohntes.

²⁰ Rosenthal, wie in Anm. 18.

²¹ Zuber (wie in Anm. 15), S. 226; GLAK 171/2513.

²² So hatte z. B. die Manufaktur 1728 Forderungen an Juden in Karlsruhe, Ottenheim und Sinzheim (ZUBER, a. a. O., S. 132 ff.), während zehn Jahre später mehrere Kisten Sommerstrümpfe einfach in die Herrschaft Rötteln (also nach Lörrach) und in die Markgrafschaft Hochberg »ohne Hoffnung auf einen schnellen Absatz« geschickt und an die Juden »nach proportionem« zum Verschleiß verteilt wurden (GLAK 171/2507).

schließlich die Flucht ins Ausland erwählte, um sich seinen Schulden und dem unverkäuflichen Warenlager (hauptsächlich Strümpfe) zu entziehen²³.

Es spricht gegen die Methoden der Waisenhausmanufaktur, daß sich alsbald viele Juden weigerten, Pforzheimer Manufakturzeugnisse zum Vertrieb zu übernehmen. Vielleicht führte das dann zur Einführung der Zwangsabnahme für neu in den Schutz aufgenommene Juden.

Übrigens war wohl Württemberg bei der »Produktivierung« der »Züchtlinge« dem Herzogtum Baden zuvorgekommen. Denn schon im Jahre 1710 hatte Eberhard Ludwig von Württemberg ein kombiniertes Zucht-, Arbeits- und Waisenhaus in Stuttgart ins Leben gerufen, und im Jahre 1736 verfügte Herzog Karl Alexander die Errichtung eines ähnlichen Tuchfabrikations-Betriebs im Zuchthaus von Ludwigsburg. Allerdings wurde dort die eigentliche Webarbeit von gelernten Tuchmachern, alle anderen Arbeiten aber von Gefangenen und Kindern besorgt²⁴. Da Karl Alexander die fast gleichzeitig errichtete Tabakfabrik einigen kurpfälzischen Schutzjuden als Monopol für 12 Jahre verlieh²⁵, läßt sich vielleicht vermuten, daß Karls Finanzberater, der bekannte und später berüchtigte Jud Süß Oppenheimer, bei den Industrialisierungsplänen Pate gestanden und auch die Wollfabrikation in Ludwigsburg initiiert haben mochte. Die Kombination von Zucht- und Arbeitshaus jedoch bestand, wie erwähnt, bereits vor seiner Zeit, und weder in Württemberg, noch im badischen Pforzheim, noch auch in der großen Spinnerei des »Zucht- und Waisenhauses« von Mannheim²⁶, läßt sich bei Organisation der Produktion eine offene jüdische Beteiligung nachweisen²⁷.

2. Josua Uffenheimer, K. K. Fabrik-Entrepreneur

Eine jüdische Initiative tritt erstmalig am Zucht- und Arbeitshaus im damals vorderösterreichischen Alt-Breisach zutage und ist an den Namen Josua Uffenheimer geknüpft. Josua führte in Kippenheim (zunächst zur Markgrafschaft Baden-Baden, seit 1771 zu Durlach gehörig) einen größeren

²³ GLAK 171/2507, 2508.

²⁴ *Heimat und Arbeit – Der Kreis Ludwigsburg* (1960), S. 156f.

²⁵ *Beschreibung d. O. A. Ludwigsburg*, 1859, S. 134.

²⁶ GLAK 213/3795: Tabellen »Über das aus dahiesigem Zucht- und Waisenhaus an die Churfürstliche Zeugfabrique zu Frankenthal... gelieferte Sayet-Garn« (1772-74). *Sayet*: Strick-, Stick-, Strumpfwirkergarne aus feiner Kammwolle, mit oder ohne Seidenzuschuß.

²⁷ Auch sonst scheinen die Mannheimer Juden eher auswärts als in Mannheim selbst Unternehmungen ins Leben gerufen zu haben, wie die erwähnte Tabakfabrik in Ludwigsburg, aber auch noch einige andere später zu erwähnende Betriebe von Mayer Levi (s. Anm. 3) beweisen. Vgl. jetzt auch J. TOURY, »Jüdische Textilgrossisten vor Errichtung des Großherzogtums Baden«, *Juden in Baden 1809–1984*, Hg. Oberrat der Israeliten Badens, Karlsruhe 1984, S. 131 ff.

Handel und betrieb wohl auch Inkassogeschäfte¹. Ob er bereits in den fünfziger Jahren mit dem Amtmann von Neustadt im Schwarzwald über Einführung der Baumwollspinnerei als Hausindustrie für die Ortsbewohner verhandelt hatte², bleibe dahingestellt, zumal die Verhandlungen anscheinend im Sande verliefen. Seine Beteiligung am Hall-Insbrucker Salzverschleiß, zusammen mit seinem Bruder Gabriel und seinem Vetter Götz (Gidion Jakob) war nur temporär³.

Von wirtschaftlicher Wichtigkeit ist allein Josua Uffenheimers Übernahme des Fabrikbetriebes in dem gerade gegründeten Alt-Breisacher Zucht- und Arbeitshaus. Etwa seit 1764, also noch vor Vollendung des Zuchthausneubaus, war die Arbeit der »Florettseide-Fabriques« von zwei schweizerischen Pächtern – Cajetan Brentano und Johann Baptist Fornaro, die auch kurze Zeit (bis zum Tode Brentanos, 1768) in Teilhaberschaft wirkten – geleitet worden; dies erwies sich aber, trotz Unterweisung durch Instrukto- ren und Mitbeschäftigung von freien Arbeitskräften, als nicht recht rentabel; auch die breisgauischen Stände kamen mit den nicht allzu unterwürfigen Schweizern schlecht zurecht – was allerdings mehr an den Ständen als an den Pächtern liegen konnte⁴.

Die Übernahme des Fabrikbetriebes durch Josua Uffenheimer fand stufenweise zwischen 1768 und 1769 statt⁵. Da es sich nun hier um das erste von

¹ So richtig B. ROSENTHAL, *Heimatgeschichte*, S. 196. Doch übernimmt er S. 187 den Irrtum aus EBERHARD GÖTHEINS *Wirtschaftsgeschichte des Schwarzwaldes* (Straßburg 1892), S. 756, 761, der die Manufakturunternehmungen dem Gidion Jakob (= Götz) Uffenheimer zuschreibt. So auch HUNDSNURSCHER-TADDEY, S. 50f. Götz saß tatsächlich in Alt-Breisach und war in die Salzmonopol-Geschäfte seines Vetters Gabriel U. aus Innsbruck verwickelt, die seit 1775 zu längeren Prozessen führten (GLAK 196/412 passim). GLAK 196/703 erwähnt auch Josua als Partner und belegt dies für 1773/75, möglicherweise aber auch für die vorhergehenden Jahre. Später schied jedoch Josua aus. Im Büschel 196/412 erscheint dann die verwirrende Namensverschreibung für 1784 – Josua statt Gabriel. Dort aber auch die Berichtigung, datiert 21. 2. 1785. Josua und Gabriel waren Brüder. Nebenbei sei bemerkt, daß nach Abwicklung des Gabriel & Götz Uffenheimerschen Salzmonopols – wohl noch im Jahre 1785 – ein Salzangel eintrat (GLAK 196/413). Nicht Götz U. ist dann um 1785, wie Gothein und seine Ausschreiber behaupten, auch als Textilentrepreneur im Schwarzwald und am Kaiserstuhl belegt, sondern die *Gebrüder Uffenheimer*, d. h. Josua und Gabriel: GLAK 196/709 (vorletztes Stück). Vgl. auch im Text. Ob Götz später als Mitgesellschafter in diese Firma eintrat – was immerhin möglich ist – wurde nicht aktenkundig.

² ROSENTHAL, *Heimatgeschichte*, S. 187, wohl wiederum auf Gothein gestützt, erwähnt das Jahr 1756.

³ Vgl. die Quellen in Anm. 1, und insbes. GLAK 196/703.

⁴ Sehr viele Unterlagen für die Geschäftsführung seit den sechziger Jahren, und auch zur Zeit Uffenheimers: GLAK 196/196–200, 701–709.

⁵ Unterlagen wie in voriger Anm. Spezifizierung in den folgenden Anmerkungen. Vgl. zu allem: G. HASELIER, *Gesch. d. Stadt Breisach a. Rh.* II, (Breisach 1971), S. 88–94. Wo die Darstellung hier von H.'s Angaben abweicht, ist der Tatbestand archivalisch überprüft worden.

Juden geleitete Textilunternehmen in Baden-Württemberg handelt⁶, so mag es gestattet sein, auf einige Einzelheiten der Übernahme und der Betriebsführung etwas näher einzugehen. Die verschiedenen früheren Unternehmungen des Josua Uffenheimer hatten wohl das Augenmerk der vorderösterreichischen Regierung auf ihn gelenkt. Unter anderem hatte er Monturen fürs Militär geliefert⁷, so daß er im Textilfach nicht ganz unerfahren war. Daher erscheint es glaubhaft, daß der vorderösterreichische »Commerzien-Consess« als zuständige Behörde im Jahre 1768 an ihn mit dem Vorschlag herantrat, die Arbeit im »landständisch-breisgauischen Zucht- und Waisenhaus« in seine Regie zu übernehmen. Den Plan, so behauptete Uffenheimer, unterbreitete ihm der Konsess-Vorsitzende persönlich, »Freiherr von Wittenbach, der wahre Urheber und Beförderer der in den Kaiserlich-Königlichen Vorlanden . . . existierenden Manufakturen«⁸. So trat also Uffenheimer mit den Schweizern und noch einigen zusätzlichen Gesellschaftern in ein Teilhaberverhältnis, um einem durchaus unrentablen Betrieb auf die Beine zu helfen.

Was ihn dazu bewog, mag dreierlei gewesen sein: Er wohnte als Schutzjude im badischen Kippenheim, kann also, auch wegen seiner anderen Geschäfte, das Schutz- und Wohnrecht im Vorderösterreichischen zu erwerben getrachtet haben; er war, wie viele Entrepreneurs, an der Diversifikation seiner Unternehmungen interessiert, um möglichst krisenfest der wechselnden Konjunktur und den wandelbaren politischen Verhältnissen gegenüber dazustehen; und schließlich hatte er wohl den Ehrgeiz (oder die Voraussetzung), seine und seiner Familie Rechtstellung durch einen Hofagententitel zu unterbauen. Tatsächlich scheint ihm das nicht gelungen zu sein; zwar lag im Jahre 1778 sein Gesuch um Verleihung des Titels eines »Vorländischen Kommerzien Faktors« bei Hofe vor und wurde von der Freiburger Regierung aus befürwortet⁹, doch fehlt jede Bestätigung des Titels.

Was immer die Gründe sein mochten, die ihn bewogen das Werk im Zuchthaus zu übernehmen, jedenfalls machte er sich zunächst daran, die unter Fornaros Leitung – Brentano war wohl gerade gestorben – im Zucht-

⁶ Im Judenrepertorium des *General-Landesarchivs Karlsruhe* ist auch die Akte 212/201 aufgeführt, die das Rubrum trägt: »Isaac Lichtenhan's und Sohn Vorhabende Anlegung einer Seydenzeug-Fabrique zu Lörrach betreffend, 1770«. Die genannte Firma hatte ihren Sitz in Basel, wo keine Juden ansässig sein durften, aber auch aus anderen Gründen kann sie unmöglich jüdisch gewesen sein. Der Vorname Isaak war überdies in Basel, und auch sonst, unter Nichtjuden noch recht beliebt (z. B. Isaak Iselin, der Redakteur der »Ephemeriden der Menschheit«).

⁷ GLAK 196/709, Schreiben aus Wien, 22. 1. 1782. Ein Datum der Lieferungen ist nicht angegeben.

⁸ GLAK 196/708, Bl. 115 R., Uffenheimer an Kaiserl. Kanzlei, 23. 12. 1777.

⁹ GLAK 196/709: Zum Protokoll vom 6. und 7. Hornung 1778 u. ä.

haus produzierten florettseidenen¹⁰ und halbseidenen Bänder und Gewebe zu vermarkten. Das gelang ihm aber nicht, da ihre Qualität allzu gering war. Also stellte er sie an Fornaro zurück¹¹, scheint auch als Konsequenz alsbald selbst die Beaufsichtigung der Produktion im Zuchthaus auf sich genommen zu haben. Fornaro seinerseits fungierte von nun an nur noch als Zuchthausdirektor. Jedenfalls erhielt Uffenheimer jetzt sofort die Erlaubnis, in der Stadt Hanf spinnen und im Arbeitshaus weben zu lassen¹². Damit verbreiterte er die Beschäftigungsbasis der Züchtlinge.

Ein offizieller Vertrag zwischen dem Konsortium und dem vorländischen Kommerzien-Konsess scheint allerdings erst am 18. August, oder gar am 28. 9. 1769, unterzeichnet worden zu sein¹³. Das Zuchthaus wurde dem »Kgl. Landständischen Privilegirten Fabrique Entrepreneur¹⁴ Uffenheimer für zehn Jahre zum Fabrikgebrauch, ingleichen die Züchtlinge zur Arbeit überlassen«. Der Arbeitslohn sollte zunächst »für jeden Züchtling und freien Arbeiter täglich sieben Kreuzer« betragen¹⁵. Die »freien« Arbeiter waren aber in Wirklichkeit nicht ganz so frei. Es müssen wohl Vertragsarbeiter gewesen sein, da sie vor Auslaufen ihrer Verträge ans Arbeitshaus gebunden waren – daher die gelegentlichen Klagen, daß der Direktor Fornaro ihr Entlaufen nicht verhindere. Tatsächlich waren die Lohnsätze so gering, daß sie wohl nur ganz wenig über den täglichen, karg bemessenen, Verpflegungskosten der Insassen liegen konnten.

Und doch kam Uffenheimer nicht auf seine Rechnung; denn seine Bemühungen, die Produktions- und Materialkosten zu senken, fanden bei der Verwaltung in Breisach und Freiburg wenig Gegenliebe. Zunächst wollte er für die Fabrik ein Garneinkaufsmonopol verliehen erhalten, damit er die Rohmaterialien billigst erwerben könne, bevor sie zu besseren Preisen über die Grenze nach Baden oder in die Schweiz abgesetzt würden. Das lehnte man ihm ab¹⁶. Dann versuchte er einen freien Seidenband-Weber, später auch einen in »Verfertigung aller Gattung Banden« erfahrenen Meister, als Vorarbeiter oder Instrukteur anzustellen, welcher Untermeister im Hause ausbilden sollte, um neue Fabrikationszweige fest zu fundieren. Das scheint

¹⁰ Florett – Abfallprodukt, das nach Verspinnen des Baumwollfadens zurückbleibt = »Flockseide«. Diese wird gereinigt, gekämmt und dann wieder zur »Florettseide« versponnen. Die Definition ist entnommen: G. Haselier (wie Anm. 5), S. 89.

¹¹ GLAK 196/703, 28. 3. 1769.

¹² GLAK 196/702, 30. V. 1769, HASELIER a. a. O.

¹³ Ersteres Datum lt. Haselier und der in voriger Anm. genannten Quelle. Das spätere Datum GLAK 196/703, zum Protokoll vom 2. und 3. Jänner 1778, auch in Abschrift in 196/708.

¹⁴ Unterschrift und Titel: GLAK 196/702.

¹⁵ Lt. den Vertragsauszügen und Abschriften 196/703, 708.

¹⁶ GLAK 196/702, 8. Juli 1769.

Ortsregister*

Zusammengestellt von Peter Zimmermann

- Aalen 192
Aldingen 57, 58, 76
Aldiswil 201
Altdorf (bei Lahr) 90, 95, 143
Altdorf (Kr. Nürtingen) 189
Altenstadt 57
Amorbach 4
Amsterdam 18
Augsburg 27, 97, 99
Auschwitz 269
- Baden-Baden 94, 95, 100, 102, 262, 263, 264, 265
Balingen 192
Basel 9
Bemplingen 201
Berg (Stuttgart-Berg) 53, 77, 79, 198
Berlin 44, 65, 104, 142, 143, 143, 145, 148, 159, 197, 202, 203, 211, 217, 233, 235, 245, 250, 251, 252, 252, 254, 255, 256, 257, 258, 260, 260, 267
Biberach/Riß 175, 182, 192
Bietigheim 192, 193, 208
Binswangen 61
Bisingen 161
Böblingen 192, 199, 201, 204, 259
Bombay 201
Boston 201
Braunsbach 233, 233
(Alt-) Breisach (früher Breysach) 7, 8, 8, 10, 11, 12, 13, 14, 14, 15, 16, 17, 39, 95
Breslau 143, 143
Bretten 2, 2, 3, 4, 5, 5, 34, 95
Bronnweiler 156, 158, 162, 164, 189, 191, 196
Bruchsal 39, 95, 102, 103–106, 132
Buchau (heute Bad Buchau) 49, 55, 56, 56, 72, 92, 92, 154, 175, 183–185, 184, 188, 191, 192, 192, 193, 193
Buchen 3, 4, 5, 95
- Bühl 41, 95, 96, 97, 97
Buttenhausen 56, 57, 154, 192
(Bad) Cannstatt (Stuttgart-Bad Cannstatt) 31, 42, 49, 58, 69, 76, 77, 78, 79, 80, 91, 160, 166, 167, 168, 176, 183, 189, 191, 192, 193, 196, 197, 201, 202, 203, 203, 204, 205, 206, 208, 216, 223, 259, 267
Charkow 203
Crailsheim 55, 83, 192
- Dachau 259, 269
Danzig 179
Darmstadt 23, 25
Daxlanden 132
Deggingen 190, 190
Denzlingen 95, 96, 96
Deufstetten (Unter- und Oberd., bei Crailsheim) 56, 56
Dietenheim 56, 192, 194
Donaueschingen 259, 260
Düsseldorf 18
Durlach 1, 21, 22, 95, 128, 129, 129, 130, 130, 132
- Eberbach 95, 96
Ebersbach 190, 195, 196, 196
Ebingen 192
Eislingen 74, 169, 173, 190, 190
Emmendingen 6, 95, 100, 100, 121
Enningen 191, 191
Esslingen 55, 189
Ettenheim 95, 102
Ettlingen 28, 28, 29, 30, 30, 41, 95, 97, 124, 130
- Feuerbach (Stuttgart-Feuerbach) 199, 267
Feuerthalen 40
Fichtenau 56

* Kursiv gedruckte Zahlen verweisen auf die Anmerkungen

- Frankenthal 7
 Frankfurt 26, 69, 144
 Frauenalb 95, 96, 97
 Freiberg 28
 Freiburg 9, 10, 11, 94, 96, 106, 106–116, 107, 111, 113, 117, 129, 132, 150, 151, 152, 241, 243, 265
 Freistett 95, 102
 Freudenberg 101
 Friedrichsfeld 95, 141
 Friesenheim 95, 102
 Fürth 112

 Gaggenau 95
 Gailingen 40, 40, 95, 102, 103, 257
 Gelsenkirchen 145
 Gengenbach (bei Heidenheim/Brenz) 189
 Gengenbach (Kr. Offenburg) 95
 Gerstetten 154, 189, 196
 Glauchau 44
 Göppingen 49, 50, 52, 60, 61, 62, 63, 63, 64–76, 65, 78, 80, 81, 82, 91, 99, 160, 160, 161, 166–174, 166, 174, 174, 175, 180, 182, 183, 185, 189, 190, 190, 192, 193, 196, 198, 201, 203, 204, 242, 243, 265
 Gomaringen 191
 Großeicholzheim 101
 Groß-Eislingen vgl. Eislingen
 Grötzingen 21, 22, 34, 36, 123
 Gurs 269

 Haigerloch 48, 53, 154, 164 (vgl. auch Karls-
 tal)
 Hall vgl. Schwäbisch Hall
 Hamburg 44, 142
 Haslach (bei Freiburg) 90, 115
 Haslach (Kr. Offenburg) 95
 Hausen am Thann 12, 16
 Hechingen 17, 22, 30, 33, 46, 49, 50, 50, 51, 52, 53, 55, 59, 72, 79, 85, 92, 92, 152–165, 166, 168, 169, 173, 174, 183, 185, 189, 191, 196, 204, 229, 242, 243, 259, 262, 265
 Heddesheim 4
 Heidelberg 45, 90, 94, 95, 100, 103, 151, 259, 260
 Heidenheim/Brenz 77, 189, 189
 Heilbronn 53, 54, 55, 167, 173, 183, 185 + 186, 188, 191, 192, 193, 193, 242, 243
 Heselach (Stuttgart-Heselach) 197, 198, 198
 Hirrlingen 161, 189
 Hochberg 6
 Hoheneck 58
 Holzgerlingen 192, 199
 Horb 189

 Hüffenhardt 95, 102

 Ihringen 95, 102
 Illereichen 11, 13
 Innsbruck 8, 8
 Jebenhausen 49, 52, 57–64, 57, 65, 66, 67, 67, 68, 70, 71, 72, 73, 74, 76, 80, 81, 82, 91, 99, 166, 167, 168, 170, 172, 173, 190, 204
 Jessnitz 65

 Kappel 56, 175, 183, 184
 Karlsruhe 6, 20, 21, 22, 23, 27, 28, 30, 31, 34, 35, 36, 38, 40, 43, 43, 44, 44, 45, 90, 92, 94, 100, 105, 116, 117–136, 124, 130, 136, 137, 138, 140, 141, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 150, 151, 219, 233, 237, 238, 241, 242, 243, 254, 254, 255, 260, 261, 263, 265, 266, 266
 Karlstal (Haigerloch) 52, 53, 78, 154, 156, 162, 164, 164, 196, 198
 Kehl 90, 95
 Kippenheim 7, 9, 12, 95, 101, 102
 Kirchheim u. Teck 192
 Kleineicholzheim 101
 Klein-Eislingen vgl. Eislingen
 Knielingen 132
 Köln 43, 145
 Konstanz 35, 90, 94, 96, 98, 106–116, 107, 108, 111, 117, 118, 144, 150, 233, 233, 237, 241, 242, 243, 257, 265, 266
 Kornwestheim 192
 Kreuzlingen 108, 109, 112, 160, 161, 257
 Kuppenheim 101

 Ladenburg 90, 95, 143, 143
 Lahr 95, 96, 97, 105, 106
 Laichingen 65, 176, 192, 194, 194, 195, 195
 Lakewood 55
 Laupheim 69, 192, 194, 194, 233, 233, 235, 235
 Leimen 19, 19
 Leinfelden 192, 197
 Leinzell 192
 Lengnau 24
 Bad Liebenzell 192
 Liestal 202
 Lörrach 6, 9, 36, 95, 102, 103, 105, 106, 132, 257
 London 168
 Ludwigsburg 7, 7, 18, 49, 58, 76 f., 78, 80, 81, 82, 183, 186–188, 188, 191, 193, 193, 196, 203, 264, 265
 Ludwigshafen 121, 138

 Maly Trostinec 269

- Mannheim 1, 1, 2, 7, 7, 18, 19, 19, 20, 42, 42,
 59, 83, 90, 94, 105, 116, 117–122, 118, 125,
 126, 129, 130, 131, 136, 136–152, 142, 176,
 203, 216, 219, 220, 221, 224, 226, 233, 233,
 234, 234, 235, 236, 238, 241, 242, 243, 244,
 259, 260, 265, 266
 Maxau 129, 130
 Meersburg 95, 96, 97, 98, 99, 107, 112, 176
 Memmingen 169
 Merchingen 141
 Merklingen 65
 Metzingen 191
 Michelfeld 36, 37, 37, 38, 39, 41, 104, 106
 Miltenberg 4
 Möhringen (Stuttgart-Möhringen) 197
 Mössingen 189, 196, 215
 Monza 201
 Mosbach 34
 Moskau 203
 Mühlburg 132
 Mühlen 53, 77, 156, 190
 Mühlhausen (Stuttgart-Mühlhausen) 79, 189,
 196, 198, 201
 Mühringen 190, 213
 München 18, 44, 57, 71, 99, 159, 166, 176,
 238, 241, 245, 258
 Muggensturm 95, 130
 Murrhardt 192, 196

 Neuffen 189, 204
 Neustadt 8
 New York 61, 62, 68, 69, 168, 202, 204, 256
 Nonnenweier 51, 153
 Nordhausen 74
 Nordstetten 189
 Nürnberg 241
 Nürtingen 201
 Nusplingen 17

 Oberdorf a. Ipf 192
 Odessa 203
 Öhringen 192
 Offenburg 94, 95, 96, 100, 102, 103
 Onstmettingen 51, 156
 Ottenheim 6

 Paris 44, 45, 105, 203, 204
 Petersburg 203
 Pforzheim 2, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 38, 94, 95, 129,
 132, 144, 233
 Philadelphia 105
 Pittsburgh 233
 Plauen 215
 Plieningen 49, 50, 55, 153

 Rangendingen 155, 161
 Rastatt 94, 95, 100, 129, 132
 Ravensburg 192, 233, 233
 Rechberghausen 69
 Reutlingen 145, 159, 173, 191, 193, 196, 201
 Rexingen 190, 204
 Rheinbischofsheim 95
 Riedlingen 182, 192
 Riga 269
 Romanshorn 112
 Rottenburg 189, 189
 Rottweil 189, 189, 193
 Rouen 201
 Ruchsen 95, 100
 Rüppurr 132

 Saarbrücken 144
 Säckingen 95, 96, 97
 Salach 179, 190, 196
 Schielberg 95, 96, 97
 Schmieheim 73
 Schorndorf 192
 Schussenried 183, 192
 Kloster Schuttern 12, 14, 14, 16
 Schwäbisch Gmünd 192, 212
 Schwäbisch Hall (früher Hall) 8, 192, 200
 Schwetzingen 95, 100
 Shanghai 201
 Sigmaringen 33, 46, 51, 52, 153
 Sindelfingen 69, 192
 Singen 263
 Sinsheim 95, 151
 Sinzheim 6
 Söflingen 183
 Sontheim 53, 54, 65
 St. Blasien 23, 23, 24, 24, 26, 27, 28, 29, 30,
 36, 38, 41, 97
 St. Gallen 108
 Stebbach 41, 42, 59, 83, 139
 Stockach 95, 192
 Straßburg 43
 Stuttgart 7, 22, 30, 56, 61, 62, 64, 66, 67, 70,
 72, 73, 76, 77–81, 79, 82, 91, 125, 135, 145,
 153, 154, 155, 156, 158, 160, 166, 166, 167,
 168, 170, 173, 175, 178, 182, 183, 184, 187,
 189, 190, 190, 191, 191, 192, 192, 193, 195,
 197, 197–228, 204, 208, 216, 220, 232, 233,
 233, 235, 235, 238, 240, 241, 241, 242, 243,
 246, 248, 255, 265, 266, 267
 Süssen 62, 65, 72, 173, 190, 190, 196, 201

 Tailfingen 51, 156
 Tauberbischofsheim 256
 Theresienstadt 269

- Todtnau 95, 96, 97
- Überlingen 95
- Uhingen 190, 190, 196, 215
- Ulm 42, 42, 50, 57, 58, 61, 81+82, 98, 98,
139, 173, 174–182, 174, 178, 180, 183, 184,
184, 185, 190, 192, 193, 194, 203, 216, 240,
242, 243, 245, 252, 257, 257, 265, 266
- Untertürkheim (Stuttgart-Untertürkheim)
197, 199, 201, 202, 203, 267
- Urach 31
- Wäscheneuren 69, 172, 192
- Waghäusel 28, 29
- Waldhof 138
- Waldkirch 95, 96, 96, 190
- Waldshut 95, 96, 96
- Walldürn 4
- Wangen (Stuttgart-Wangen) 198, 199, 201
- Wannweil 191
- Wattenberg 241
- Weilheim 69
- Weingarten 183, 192
- Weinheim 263
- Wertheim 95, 256
- Wien 9, 16, 28, 105
- Wiesloch 95
- Winnenden 65
- Worms 145
- Wurmlingen 192
- Zürich 97, 202
- Zuffenhausen (Stuttgart-Zuffenhausen) 78,
183, 191, 196, 197, 199, 200, 201

Namen- und Firmenregister*

Zusammengestellt von Peter Zimmermann

- Adelsheimer, Salomon, 62
Adelsheimer & Walter, 166, 190
Adler, Fritz, 216
AG für Baumwollwarenausrüstung, 216
Aktiengesellschaft für mechanische Baumwoll-Spinnerei und Weberei bei Esslingen am Neckar, 31
AG für Seilindustrie 142
AG für Textilindustrie 138
AG für Wäscheindustrie (später Bekleidungsindustrie Ludwigsburg AG) 187, 187, 188
Albert 23, 24, 25
Alsberg, Geschw. 151
d'Ambly, Carl 65, 65
Anton, Fürst von Hohenzollern 52
Arbeitsgemeinschaft für Korsetts 68
Arnold 80
Arnold, A. (Salach) 190
Arnold, Abraham M. (Mühlhausen) 62, 78
Arnold, Carl 191, 191
Arnold, Maier 62, 66, 68
Arnold & Gutmann 79
Arnold und Söhne 79, 189, 196, 198, 201
Aufhäuser, Eduard 203, 204
Augsburger 189
Augsburger Kleiderfabrik 176
- Bach (Laupheim) 194
Bach (Mühringen, Stuttgart) 190, 214
Bach (Ulm) 176, 179
Bach, Albert 214
Bach, David 79, 213, 214
Bach, Ludwig 214
Bach, Rudi 214
Bach & Eppstein 79
Bach & Söhne, D(avid) 213, 214
Bach & Söhne, I. L. 176
Bach & Sohn, M. 194
- Bachert & Eppstein 192
Badische Gesellschaft für Spinnerei und Weberei Ettlingen 28, 30
Badische Textil- und Polsterwerke 115
Badischer Industrieverein zur Förderung der Landesindustrie 29
Baer 219
Baer, Gebr. 219
Baer, Geschwister 146
Baruch 49, 50, 52, 153, 155, 159, 160
Baruch, A. (Altdorf, Kr. Nürtingen) 189
Baruch, Adolf sen. (Hechingen) 72, 159, 160
Baruch, Adolf jun. (Hechingen) 159
Baruch, Benedikt 49, 50
Baruch, Benno 160, 160
Baruch, Josef 159, 160
Baruch, Leopold 49, 153, 159
Baruch, Salomon 49, 153, 159
Baruch & Söhne, B. (B. Baruch Söhne) 49, 50, 153, 155, 156, 158, 158, 159, 160, 162, 162, 164, 169, 174, 196
Basinger, Jos. 103
Basinger, Karoline 103
Bauer, Ad. 217
Baum 176
Bechhöfer, Gebr. 169
Behr, Dina, geb. Mayer 131
Behr, R. (Baer?) (Rastatt) 100
Behr, Sigmund 131
Behr & Co, Rudolf (Stuttgart-Untertürkheim) 201
Bekleidungsindustrie Ludwigsburg AG vgl. AG für Wäscheindustrie
Bekleidungswerke KG Marx u. Co vgl. Marx & Co
Benedikt, Gebr. 22
Bensheim, Löw Hayum 1
Bensinger, Friedrich 139 (vgl. auch Lenel & Bensinger)

* Kursiv gedruckte Zahlen verweisen auf die Anmerkungen

- Berckmüller, Caroline, geb. Seligmann 27
 Berckmüller, Josef 27
 Berg & Co, Simon 217
 Berlinger, Gebr. 108
 Berlitzheimer, Julius 190
 Berney & Marx 146
 Bernheim 153, 162, 189
 Bernheim, Brüder 156, 158
 Bernheim(er), Isaak 98, 98
 Bernheim, Sigmund 50, 50, 55, 153
 Bernheim & Co (auch Mechanische Buntwe-
 berei Bronnweiler, Bernheim & Cie) 156,
 164, 191, 196
 Bernheim & Koblenzer 176
 Bernheimer (Buttenhausen und München)
 56, 57
 Bernheimer (Karlsruhe) 129 (vgl. auch Vogel
 & Bernheimer)
 Bernheimer, Leib (Leopold) 56
 Bernheimer, Meir 57
 Bernheimer, S. 192
 Bernheimer, Simon (Buttenhausen) 56, 57
 Bernheimer, Simon (Karlsruhe) 130
 Biedermann, Elias 40, 40
 Biedermann, Emanuel 40
 Bieringer, Benno 217
 Bieringer, Gebr. 217
 Bieringer & Vorchheimer 217
 Billig, Em. 126, 131
 Billig, Rosa 131
 Bing, Gebr. (später AG) 154, 156, 158, 162,
 174, 189
 Bing, Simon 154
 Blicker u. Co 126
 Bloch's Söhne, Jacob 40
 Bloch, S. jr. 218
 Bloch, Salomon 36
 Block, Gebr. 170
 Blum, Berthold 155
 Blum, M. 151
 Blum & Levi 146
 Blumenstein 130
 Blumenstein, Alfred 129, 130, 130, 141, 142,
 142
 Blumenstein, Gebr. 141, 142, 146
 Blumenstein, Josef 142
 Blumenstein, Julius 142
 Blumenstein, Leopold 141
 Blumenthal, Fanny 191
 Bodenheimer vgl. Moses Herz
 Bodenheimer, David Josef 3
 Bodmer, Georg 23, 24, 25, 25
 Böhm AG, Carl 173
 Böhm (AG), Willy 170, 190
 Bonne vgl. Noether & Bonne
 Bormann, Martin 253
 Bosch 233
 Brandt vgl. Heumann & Brandt
 Braun, Albert 111, 115
 Braun, Gebr. 115
 Braun, Karl 115
 Braun, Martin 115
 Braun & Cie, A. 115
 Breitbarth, N. 126
 Brentano, Cajetan 8, 9
 Broda, Friedrich 200 (vgl. auch Liebmann &
 Broda)
 Buggle, Clara Maja, geb. Möhrle (später
 verh. Koblenzer) 160, 161
 Buggle, Eugen 160
 Buggle & Wick KG 160
 Bumiller vgl. Lang & Bumiller
 Burchardt, Paul 131, 132
 Burchardt, Rosa, geb. Metzger 132
 Burckhardt, 176
 Burckhardt, Hildegard (verh. Konold) 176
 Burckhardt & Moos (auch Mech. Trikotwa-
 renfabrik Burckhardt & Moos) 175, 177
 Burckhardt, Th. & Siegf. Stein 192
 Buttenwieser 178

 Cahn, Carl 138
 Cahn u. Rheinauer 138
 Cahn & Weilmann 216
 Cahnmann, Leo 125
 Cahnmann und Wachenheimer 124
 Carlebach & Comp. 79
 Chan vgl. Kaufmann & Chan
 Coblenzer (vgl. Koblenzer)
 Cohen, Daniel J. 3
 Crefos GmbH 138
 Cronheim, Julius 30, 190

 Dannhäuser, Brüder 175
 Dannhauser 184
 Dannhauser, Gebr. 184
 Dannhauser, Jakob 56, 184
 Degginger 189
 Dehlinger, Alfred 230
 Denison, G. H. 125
 Dettelbach & Co, E. 72, 166
 Dettelbach, Emanuel 72
 Deutsch, Bernhard 220
 Deutsche Bekleidungsgesellschaft 218 f.
 Deutsche Linoleumwerke AG (DLW)
 194
 Deutsche Signalflaggenfabrik 124, 131
 Deutsche Textilwerke GmbH 129, 142

- Deutsche Wollindustrie AG 115
 DLW vgl. Deutsche Linoleumwerke AG
 Dodd, William E. 255
 Dörzbacher, Theodor 170
 Dombacher 146
 Dreifus & Lehmann 213
 Dreyfus 176
 Dreyfus & Roos 244
 Dreyfus u. Söhne Raphael 97
 Dreyfuß vgl. Wertheimer & Dreyfuß
 Dreyfuß, Max 123
 Dreyfuß, Samuel 123
 Dreyfuß & Co 143
 Dreyfuß und Siegel 123, 127, 131, 134
 Dreyfuß-Schmidt 103
- Eberhard Ludwig, Herzog von Württemberg
 7
 Eberstadt & Co, Ferd., Nachf. 146
 Eckstein & Kahn 194
 Edelsheimer, Michael 41, 96
 Ehrmann, Leopold 45
 Eichthal, v. 31
 Eichthal, Freiherr v. vgl. David Seligmann
 Einstein (Buchau) 49, 184
 Einstein (Ulm) 176
 Einstein, A. R. 175
 Einstein, Albert 178
 Einstein, D. M. 194, 235
 Einstein, Ernst 154
 Einstein, Gebr. 61, 168
 Einstein, Hermann 178
 Einstein, J. & S. 61, 62, 168, 204
 Einstein, Josef (Buchau, Göppingen) 72, 173,
 174
 Einstein, Josef (Buchau, Hechingen) 154
 Einstein, Joseph L. (Jebenhausen, Stuttgart)
 61, 68 (vgl. auch Raff, Einstein & Co)
 Einstein, Louis 184
 Einstein, Markus 217
 Einstein, Max 160
 Einstein, Raphael 72, 159
 Einstein, Rudolf 159, 160
 Einstein, Salomon L. 61, 66, 68 (vgl. auch
 Raff, Einstein & Co)
 Einstein, Siegfried 184
 Einstein, Sigmund 154
 Einstein & Erlanger 217
 Einstein & Guggenheim 170
 Einstein u. Mayer (auch Mech. Trikotwebe-
 rei Göppingen, Einstein & Mayer) 161,
 168, 173
 Eisig & Netter vgl. Netter & Eisig
 Elkan vgl. Rhonheimer & Elkan
 Elsas 57, 58, 77, 78, 80
 Elsas, Benedikt 57, 58, 76, 187
 Elsas, Gebr. (auch Mech. Weberei Cannstatt,
 Gebr. Elsas KG) 196, 203
 Elsas, Isak (Isaak) 78, 79
 Elsas, Louis (Liebmann-Louis) 57, 58, 76, 78,
 203
 Elsas, Moritz 203
 Elsas, Moses-Löb 76, 78, 79, 203
 Elsas, Oskar-Leo 76
 Elsas & Co (auch Mech. Buntweberei Elsas &
 Co) 76, 196, 203
 Elsas & Söhne (auch Mech. Buntweberei El-
 sas & Söhne) 76, 186, 187, 188, 196
 Elsbach 211
 Engländer, Gebr. 215
 Eppstein vgl. Bachert & Eppstein
 Eppstein, Max 79, 213, 214
 Eppstein & Gerstle 146
 Erlanger (Buchau) 184
 Erlanger (Meersburg) 98, 99
 Erlanger (Stuttgart) vgl. Einstein & Erlanger
 Erlanger (Ulm) 176, 177, 178
 Erlanger, A. & J. 97
 Erlanger, Adolf 98
 Erlanger, Gebr. 82
 Erlanger, Jacob 98
 Erlanger, Salomon 180
 Erste Deutsche Kapok-Fabrik 141
 Erste Göppinger Bandagenfabrik 167
 Esh, Shaul 232
 Essinger, J. D. 82
 Ettlinger 35
 Ettlinger, Mayer 5
 Eymer & Löb 97
- Fabel, Emma (verh. Hirsch) 131
 Faserstoff-Werke Theod. Landauer GmbH
 138
 Feigenbaum, Emil 200
 Feigenheimer, Hermann 205
 Fellheimer & Cie 78
 Finckenstein 38
 Fischer, Wolfram 16
 Flehinger, Simon 158
 Fleischer & Co vgl. Rosenthal, Fleischer & Co
 Fleischer, Moritz 62, 74, 169, 173, 190
 Fornaro, Johann Baptist 8, 9, 10, 11, 13, 15,
 15
 Fränkel vgl. Schröder & Fränkel
 Fränkel & Co 107
 Frank (Buchen) 4
 Frank (Horb) 189
 Frank, D. u. J. 195

- Frank, Gebr. 217
 Frank, Ludwig 137
 Frank, Max 137
 Frank, Walther 155
 Frankfurter, Albert 204
 Frankfurter, Gebr. 196
 Freimark & Grünwald 198, 216
 Freudenberger, Hermann 16
 Freund 201
 Freund & Co, Berisch 200
 Frick 238, 252
 Friedmann 176 (vgl. auch Steiner & Friedmann)
 Friedmann, Albert 202
 Friedmann, Eugen 212
 Friedmann, Leo 127, 128
 Friedmann, Siegfried 189, 212
 Friedmann, Strauß und Sommer 127
 Friedrich II., Herzog von Württemberg (ab 1803 Kurfürst, ab 1806 als Friedrich I. König) 22, 30, 33
 Frobenius 66
 Funk, Walter 235, 239, 246, 249
 Furchheimer vgl. Lindner & Furchheimer

 G., Gebr. 241
 Gärtner u. Co, Albert 127
 Gailinger, Moritz 217
 Garnier, Fritz 138
 Gebro 144
 Geilinger & Gugelmann 96
 Geismar, A. 189
 Geismar, L. 189
 Geismar, Siegfried 205
 Genschel, Helmut 233, 253, 262
 Gerer, Carl 23, 24
 Germania Linoleum-Werke 193
 Gerstle vgl. Eppstein & Gerstle
 Gerstle, Isidor 204
 Geschmay, David 167
 Gilbert 251
 Gläser, H. Nachf. 179
 Glick, David 233
 Glück & Co, L. 187, 187, 188
 Göppinger & Co Nachf. 191
 Göring 232, 235, 239, 241, 249, 250, 251, 252, 258, 260, 268
 Götze & Co 146
 Goldfarb, Josef 126
 Goldschmidt, Alice (verh. Levy) 161
 Goldsmith & Gutmann 168
 Goldstein, Helene 125
 Goldstein, Martin 167
 Gompertz, L. 83

 Goodman, Jacob 202
 Gothein, Eberhard 8
 Graf, Aron 79
 Graf & Co, Emil 195
 Graumann & Stern 212
 Grombacher & Weinberg 185
 Gross, Jul. 103
 Gross, Leop. 103
 Gross & Cie 103, 105
 Groß, Avigdor 127
 Grünwald 198 (vgl. auch Freimark & Grünwald)
 Grünwald, Heinrich 79
 Grünwald, Leopold 198
 Gugelmann vgl. Geilinger & Gugelmann
 Guggenheim vgl. Einstein & Guggenheim
 Guggenheim, Moses Hönnely 24
 Guggenheimer, Josef 176
 Guggenheimer, Sigmund 176
 Gunzenhauser 188
 Gunzenhauser, K. 188
 Gutmann (Cannstatt) 205
 Gutmann (Göppingen) 167, 169, 198
 Gutmann (Stuttgart) vgl. Arnold & Gutmann
 Gutmann, Abraham 58, 61, 71
 Gutmann, Bernhard J. sen. 167, 168, 204
 Gutmann, E. 78
 Gutmann, Elias B. 60, 68, 70, 166
 Gutmann, Gebr. (Göppingen, 1859–1872) 70, 73, 166, 167, 168, (vgl. auch Kaufmann & Gebr. Gutmann)
 Gutmann, Gebr. (Göppingen, 1877–1896, später Mech. Weberei am Stadtbach) 70, 73, 167, 168, 173, 196
 Gutmann, Gebr. (Jebenhausen) 168
 Gutmann, Geschwister 144
 Gutmann Söhne, H. (vorher H. Gutmann Sohn) 168, 190, 204
 Gutmann, Hirsch 62, 66, 68, 69, 78, 79, 203, 204 (vgl. auch Steinhardt, Gutmann & Cie)
 Gutmann, J. B. 70, 73, 168
 Gutmann, Jakob A. 71
 Gutmann, Jakob B. 60, 68, 70
 Gutmann, Leopold (I) A. 64, 71
 Gutmann, Leop. (II) 169
 Gutmann, Löb (Leopold) B. 60, 68, 70, 166
 Gutmann, Matthias J. 62, 68, 69, 168, 204
 Gutmann & Co, A. (später A. Gutmann GmbH) 58, 61, 63, 64, 71, 160, 162, 162, 164, 169, 172, 173, 196
 Gutmann & Co, Hirsch 69, 166, 168, 204
 Gutmann & Marx (B.) (auch Mech. Gurten- und Bandweberei Cannstatt, B. Gutmann & Marx) 167, 168, 189, 204, 205

- Gydeon, Moises 6
 Haag, Jacob 205
 Haas, H. jun. 123
 Haas u. Veith 123
 Haber (auch v. Haber) 27, 28, 29, 31, 117
 Haber, Louis v. 28, 29, 32
 Haber, Max v. 28
 Haber, Salomon 22, 28
 Haber & Söhne, J. von 27
 Haber & Söhne, Salomon (S. v. Haber und Söhne) 28, 29, 30, 31
 Haberer, S. S. 97
 Hagen 246
 Hartmann, Christian 54
 Haselier, G. 8, 10
 Hauser u. Levy 100
 Hautana 199, 204, 211
 Hayum & Schwarz 190
 Hecht, Felix 118
 Heilbronner, Heinrich 50
 Heilbronner, Simon 50, 50, 153
 Heilbronner Söhne, J. 50, 51, 55, 153, 156, 158, 158, 160
 Heilbronner Schürzenfabrik 185
 Heilner, David 193
 Heilner, Richard 193, 194
 Heimann, Adolf 167
 Heimann, D. 192
 Heimann, H. L. 192
 Henle, Elkan 178, 194
 Henle, Moritz 217
 Herbst, Eugen 140
 Herbst, Eugen u. Hermann 140, 145, 152
 Herbst, Fritz 140
 Herbst, Walter 140
 Hermann Söhne, S. 124, 151
 Herold, A. 191
 Herschel 234, 234
 Herz, Albert 69 (vgl. auch Steinhardt, Herz & Co)
 Herz Moses gen. Bodenheimer 3
 Herz u. Kahn 124
 Herz-Herzog, Michael (Michael Herzog) 36f., 37, 37, 104
 Herzog, Berthold 103, 104, 105
 Hess & Co 217
 Heumann, Emanuel Nachf. 194
 Heumann, Julius 73
 Heumann, Kaufmann 62, 73
 Heumann & Brandt 212
 Heumann & Sohn 73
 Heydt, von den 49
 Hilb 48
 Hilb, E. 168
 Hilb & Cie, L. 176, 180
 Hindenburg, von 229
 Hirsch, Anna, geb. Moos 176
 Hirsch, Emma, geb. Fabel 131
 Hirsch, Gebrüder 124, 127
 Hirsch, H. 168
 Hirsch, M. & H. 177, 179, 180
 Hirsch, Wilhelm 194
 Hirschbaum, Ida 170
 Hirschland & Co 145
 Hitler, Adolf 77, 81, 126, 215, 229, 230, 232, 232, 239, 268
 Hochberger, Julius 197
 Hochberger, Martin 197
 Höchstetter, S. 194
 Hötzel, Betty (vorher Neuburger) 176
 Hötzel, Georg 176
 Hoffmann, Josef 73, 166
 Hoffmann & Netter 73, 166
 Hofheimer 194
 Hohenemser 139
 Honaker, Samuel W. 246
 Horkheimer 199, 220 (vgl. auch Schwarzenberger & Horkheimer)
 Horkheimer, M(oses-Moritz) 199, 200
 Horkheimer, Richard 200
 Horkheimer, Rudolf 189
 Hoz und Kemper 114
 Hugenberg, Alfred 231
 Hundsnurscher, Franz u. Gerhard Taddey 257
 Hut- und Putzvertrieb GmbH 145
 Ideal 201, 259
 IG Trikotindustrie C. M. Koblenzer, Hechingen, Hirrlingen, Göppingen vgl. Fa. C. M. Koblenzer
 Iselin, Isaak 9
 Israel 76
 Israel, J. H. 187
 Israel, Jacob Hayum 187
 Israel, Julius Heinrich 187
 Israel & Levi 178
 Jacob, Moses 1
 Jacob, Raphael 5
 Jacoby 154
 Jagow, Dietrich v. 230
 Johann-Wilhelm, Kurfürst von Pfalz-Neuburg 2
 Joseph II., Kaiser (Habsburg-Lothringen) 17
 Joseph 215
 Joseph, Jos. 190 (vgl. auch L. Joseph & Co)

- Joseph, Lazard 215
 Joseph, Moses 24
 Joseph & Co, L. (auch Württembergische Gardinenweberei . . .) 215 (vgl. auch Jos. Joseph)
- Kahn (Karlsruhe) vgl. Herz & Kahn
 Kahn (Mannheim) 42, 139, 176, 203
 Kahn (Stuttgart, Laichingen) vgl. Eckstein & Kahn
 Kahn, Bernhard 139
 Kahn, Gebr. (Emmendingen) 100
 Kahn, Gebr. (Mannheim) 146
 Kahn, Geschw. 125
 Kahn, Hugo 194
 Kahn, Leopold 144
 Kahn, M. 42
 Kahn Söhne, M. 42, 42, 59, 83, 139
 Kahn, Paul 194
 Kahn, Richard 217
 Kahn, Rudolf 194
 Kahn, Siegfried (Kleider- u. Blusenfabrik) 212
 Kahn, Siegfried (Rohseiden-Importagent) 219
 Kahn, Sigmund 204
 Kahn & Co 217
 Kahn & Söhne 79, 80
 Kammgarn-Spinnerei Bietigheim 31
 Kann vgl. Rosenstern & Kann
 Karl (Carl), Abt vom Kloster Schuttern 12, 14
 Karl Alexander, Herzog von Württemberg 7
 Karl Friedrich, Markgraf von Baden-Durlach (1728–1819) 3, 21
 Karl Ludwig Friedrich, Markgraf (später Großherzog) von Baden-Durlach (1786–1830) 21
 Karl Philipp, Kurfürst von Pfalz-Neuburg 17 f.
 Karl Wilhelm, Markgraf von Baden-Durlach 2, 3
 Karlsruher 186
 Karlsruher, Gustav 186
 Kauffmann 76
 Kauffmann, Ernst 112
 Kauffmann, Gebr. 196, 200
 Kauffmann, Hugo 200
 Kauffmann, Oskar 112
 Kauffmann, Paul 200
 Kaufmann, Gebrüder 158
 Kaufmann, Joseph 60, 68, 70
 Kaufmann, Julius 70, 72
 Kaufmann Söhne, Louis 192
- Kaufmann, Martin 65
 Kaufmann, Max 70, 72
 Kaufmann, S. & J. 79
 Kaufmann u. Chan 140
 Kaufmann & Co 72, 166, 168
 Kaufmann & Gebr. Gutmann 68, 168
 Kaufmann & Söhne 70, 72, 75, 166, 168
 Kaulla (auch v. Kaulla) 22, 30, 31
 Kaulla, Chaila (Caroline) 30
 Kaulla, Jacob 30
 Kaulla, M. & J. 30
 Kaulla, Max 83
 Kaulla, Rudolph 30, 31
 Kaus 67
 Keil, Heinz 174
 Kellenbenz, Hermann 67
 Kemper vgl. Hoz & Kemper
 Kessler 28, 29, 30
 Kessler, Emil 29 f.
 Kimmich 237
 Klopfer, Jacob 146
 Knopf, Geschwister 132, 132, 145
 Kober, Theodor 52 f., 53, 77, 153, 198
 Kober & Meyer (auch Meyer & Kober) 52, 190
 Koblenzer (auch Coblenzer) (Hechingen) 51, 51, 53, 161
 Koblenzer (Konstanz) 99, 176
 Koblenzer, Adolf 98
 Koblenzer, C. M. (Firma) (auch IG Trikotindustrie C. M. Koblenzer, Hechingen, Hirrlingen, Göppingen) 161, 162, 163, 174, 189, 262
 Koblenzer, Clara Maja, verw. Buggle, geb. Möhrle 160, 161
 Koblenzer, Gebr. (A. u. J.) 98
 Koblenzer, J. 97, 98
 Koblenzer, Jacob 98
 Koblenzer, Max 160, 204
 Köhler, Walther 230
 Kohn, Abraham 65
 Kohn, Jos. (Leonh.) & Leop. Rosenthal 192
 Kohn & Ullmann 180
 Konold, Hildegard, geb. Burckhardt 176
 Koppel, Simson 141
 Koppel & Temmler 141, 146, 220
 Krailsheimer 216
 Krailsheimer, L. vgl. Weil & Krailsheimer
 Krailsheimer & Co, L. 216
 Kramer, Gebr. 213
 Krebs u. Co 137
 Kronstein, Heinrich 236, 237, 237
 Kronstein, R.–A. 236 f.
 Kuhn 176

- Kuhn, Jakob 217
 Kuhn, Jos. 146
 Kuhn, Veit 176
 Kuhn-Refus, Maren 33
 Kunstbaumwollwerke Zuffenhausen AG 200
 Kurz & Co, Heinrich 187
 Kusel 27, 29, 41, 96, 117
 Kusel, Jacob 27, 35
 Kusel, Karl 27

 Laak, van 211
 Ladenburg 117, 138
 Laichinger Wäschefabrik (Hugo u. Paul Mann) 195
 Lallement, Josef 19
 Lamey, August 234, 234
 Lamezan 19
 Landauer, A. & M. 192
 Landauer, Brüder (Ulm) 180, 182
 Landauer, Gebr. (auch Brüder Landauer) (Mannheim, Stuttgart u. a.) 145, 219
 Landauer, Hugo 182
 Landauer, Julius 112
 Landauer, Karl 182
 Landauer, Theod. 138
 Landauer und Stromeyer 112
 Lang & Bumiller 197
 Lederer, Eduard 191
 Lehmann vgl. Dreifus & Lehmann
 Leipheimer 124
 Leipheimer, Georg 43, 44, 124
 Leipheimer, Max 44, 124
 Leipheimer & Mende 43, 43, 44, 124, 124, 127
 Leiter, S. 179
 Lenel 139
 Lenel, Claus 138
 Lenel, Victor 138
 Lenel u. Bensinger 138, 139, 259
 Lestschinsky, Jakob 87
 Levi (Haigerloch) 53, 53
 Levi (Hechingen) 158
 Levi (Mannheim) vgl. Blum & Levi
 Levi (Stuttgart) vgl. Spiegelthal & Levi
 Levi (Ulm) 81, 178
 Levi, Bernhard 198, 198
 Levi, Carl 213
 Levi, Daniel (später Levinger) 40, 40
 Levi, Hayum 21, 22, 34
 Levi, Jacob (Esslingen) 55
 Levi, Jakob (Hechingen) 156, 157, 158, 158
 Levi, (Isaak) Julius 51, 52, 153, 159
 Levi, Maier 17
 Levi, Max 201
 Levi, Mayer 1, 1, 7, 17, 18, 18

 Levi, Paul 157
 Levi, Rudolf 159
 Levi, Samuel 1
 Levi & Cie, A. 213
 Levi & Co, J(ulius) 51, 153, 156, 158, 158, 159, 162, 162
 Levinger 176, 179
 Levinger, Bernh. 182
 Levinger, Daniel vgl. Daniel Levi
 Levinger, L. 82
 Levy (Göppingen) 166
 Levy (Hechingen) 157
 Levy (Offenburg) vgl. Hauser & Levy
 Levy (Stuttgart) vgl. Mendel & Levy
 Levy, Alice, geb. Goldschmidt 161
 Levy, August 72
 Levy, David 156, 157, 158, 158, 162, 162
 Levy, Hermann (auch Mech. Trikotweberei Hermann Levy) 155, 161, 162, 162 (vgl. auch Löwengard & Levy)
 Levy, Josef 3
 Levy, Leopold 155, (vgl. auch Löwengard & Levy)
 Levy, Ludwig 157
 Levy, Max 156
 Levy, Michael 156
 Levy, Sigmund 72
 Levy & Co, August 72
 Levy & Rothschild, Brüder 72
 Lewy, Louis jr. 219
 Lichtenhan, Isaak 9
 Liebe, Ursula 67, 170
 Liebmann, Heinrich 200
 Liebmann, Leopold 156, 157
 Liebmann & Broda 170, 173, 200
 Liebmann & Levi 156, 157, 158, 158
 Lindauer, Julius 204
 Lindauer, Salomon 204, 204
 Lindauer, Siegmund 204
 Lindauer & Co, (S.) 160, 168, 204, 204
 Lindner & Furchheimer 217
 Lion, Josef 110, 111
 Lipsky, R. 263
 Liwerant 211
 Löb, vgl. Eymer & Löb
 Löb, Emma und Otto 145
 Löb, Gebr. (Freiburg) 151
 Loeb GmbH, Gebr. (Stuttgart) 213, 213
 Loeb & Rothschild 104
 Löhlein-Pfeffer 192
 Löwe, Jakob 125, 128
 Löwe, Julius 125
 Löwe, Lämlein (Lämlein Löwy) 1
 Löwengard 156, 156, 158, 162

- Löwengard (auch Löwengart), Abraham
(auch Mechanische Trikotweberei Abraham Löwengard) 49, 72, 155
Löwengard 150, 156, 158, 162
Löwengard, Abraham (auch Mechanische Trikotweberei Abraham Löwengard) 49, 72, 155
Löwengard, Carl 155, 157, 161, 162
Löwengard, Simon 155
Löwengard und Baruch 155
Löwengard und Levy, mech. Trikotweberei 155, 158, 160
Löwenstein, Arthur 215
Löwenstein, Felix 215
Löwenstein & Cie 191
Löwenthal, Abraham 154
Löwenthal, Arnold 198
Löwenthal, Brüder 198
Löwenthal, Emil 154
Löwenthal, Julius 154, 155
Löwenthal, Sigmund 130
Löwy, Lämlein vgl. Lämlein Löwe
Ludwig I., Großherzog von Baden-Durlach 28
- Mahler 129, 130, 131, 135
Mahler, Aron (auch Abraham) 130, 130
Mahler Söhne, A. 127, 128, 130
Mahler, Ferdinand 130, 130
Mahler, Frieda 130
Mahler, Heinrich 130
Mahler u. Co, Heinrich 130
Mahler, Max 130, 130
Maier (Heilbronn) 185
Maier (Stuttgart, Böblingen) 199
Maier, Leop. (Heidelberg) 151
Maier, Leopold (Mannheim) 143
Maier, Ludwig 192, 201, 204
Maier, M(arx) 143
Maier, Max L. 143
Maier, Samuel 143
Maier & Sohn (auch & Co), L(udwig) (auch Mech. Trikotwarenfabrik L. Maier & Sohn) 199, 259
Mandel, Carl 216
Mann 176
Mann, Benny 175, 177
Mann, Hugo 176, 195
Mann, Luise, geb. Moos 177
Mann, Paul 195
Mann, R. 176
Mann, Selma (verh. Schulmann) 177
Mannheimer u. Rosenbaum 140
Marberg, I. 126
Marcus, Alfred 208, 218
Margalioth, Abraham 234
Marum, Ludwig 37
Marx (Cannstatt) vgl. Gutmann & Marx
Marx (Mannheim) vgl. Berney & Marx
Marx, Alfred 205
Marx, Daniel 113
Marx, Eduard 204
Marx, Emanuel 113
Marx, Erwin 113
Marx, Julius 113
Marx, Karl Wwe 151
Marx, Leo 113
Marx, Leo Nachf. 113
Marx, Leopold 177, 179
Marx Sohn, S. 113
Marx & Co (auch Bekleidungswerke KG Marx u. Co) 126
Marx & Nachmann 79
Marx u. Sohn, S. (Denzlingen) 96
Marx & Sohn, S. (Freiburg) 113
Masius, M. (GmbH) 141, 146
Massenbach, G. 41
Massenbach, W. 41
Massenbach & Cie, H. 41
Massenbach & Kusel 96
Mathiss (auch Mathiß), Friedrich 43, 124
Mathiß und (Georg) Leipheimer 124
Mayer 3, 4
Mayer, Dina (verh. Behr) 131
Mayer, Geschw. 100, 100
Mayer, Heinr. 96
Mayer, Hermann 173, 174 (vgl. auch Einstein & Mayer)
Mayer, Joh. Hermann 66
Mayer, L. 100, 263
Mayer, Leo (Ruchsen) 100
Mayer, Leo (Stuttgart-Feuerbach) 199
Mayer, Martin 146
Mayer, Moses (Mayer Moyses) 4, 4
Mayer, S. jun. 217
Mayer, Samuel 4
Mechanische Baumwollweberei (Meersburg) 98
Mechanische Buntweberei Bronnweiler, Bernheim & Cie vgl. Bernheim & Co
Mechanische Buntweberei Elsas & Co vgl. Elsas & Co
Mechanische Buntweberei Elsas & Söhne vgl. Elsas & Söhne
Mech. Drillweberei AG, Göppingen (auch Mech. Drillweberei Göppingen AG, vorm. Kaufmann & Söhne) 70, 75, 166, 168

- Mechanische Gurten- und Bandweberei
Cannstatt (B. Gutmann & Marx) vgl. Gutmann & Marx
- Mech. Kleiderfabrik Stern 189
- Mech. Leinenweberei Laichingen (Paul u. Hugo Kahn) 194
- Mechanische Strickwarenfabrik (Salach) 190
- Mech. Trikotwarenfabrik Burckhardt & Moos vgl. Burckhardt & Moos
- Mech. Trikotwarenfabrik L. Maier & Sohn vgl. L. Maier & Sohn
- Mechanische Trikotweberei Abraham Löwengard vgl. Abraham Löwengard
- Mech. Trikotweberei Göppingen, Einstein & Mayer vgl. Einstein & Mayer
- Mech. Trikotweberei Hermann Levy vgl. Hermann Levy
- Mech. (Bunt-)Weberei am Stadtbach vgl. Gebr. Gutmann (Göppingen, 1877–1896)
- Mech. Weberei Cannstatt, Gebr. Elsas KG vgl. Gebr. Elsas
- Mechanische Weberei Gerstetten 154
- Mechanische Weberei Salach 179, 190
- Mech. Weberei Süssen, Gebr. Ottenheimer vgl. Gebr. Ottenheimer (Göppingen, Süssen)
- Mech. Weberei Uhingen, M. Rothschild & Söhne vgl. M. Rothschild & Söhne (Uhingen)
- Mech. Zwirnerei Cannstatt 204, 259
- Mees u. Löwe 125
- Meier & Sigmund 96
- Meinfeldler 169
- Mende, Julius 44, 124 (vgl. auch Leipheimer & Mende)
- Mendel & Levy 213
- Merbold, R. 77
- Mergenthaler, Chr. 230
- Messmer, J. F. 28
- Metzger, Rosa (verh. Burchardt) 132
- Meyer 53, 154, 162
- Meyer, Heinrich 53, 77, 153, 196, 198 (vgl. auch Kober & Meyer)
- Meyer, Julius 191
- Meyer & Kober vgl. Kober & Meyer
- Michel 4
- Model, Karl 43, 125
- Model, Lion 43, 125
- Model, Max 43, 125
- Model, Simon 43, 43, 44, 45, 125, 125, 151
- Möhrle, Clara Maja (verh. Buggle, dann Koblenzer) 160, 161
- Mohr & Speyer (auch Vereinigte Uniformen AG, Mohr u. Speyer) 125
- Mombert & Strauß 151
- Moos (Buchau) 184
- Moos (Ulm) 175, 176, 177
- Moos, Ad. 182
- Moos, Anna (verh. Hirsch) 176
- Moos, Gebr. 184
- Moos, Heinr. 182
- Moos, Hermann (später AG) (auch Trikotwarenfabrik AG Hermann Moos) 55, 92, 183, 184, 192
- Moos, Julius (später Textilindustrie Ulm) 179, 182
- Moos, Karl-Julius 179
- Moos, Luise (verh. Mann) 177
- Moos, Salo 179
- Moses, Herz vgl. Herz, Moses
- Mosse 211
- Most 55
- Moyses, Mayer vgl. Mayer, Moyses
- Müller, Ad. 194
- Münzesheimer, Simon 216
- Murr 176, 177
- Murr, Alexander jr. 177
- Murr, David 175
- Murr, Mathilde, geb. Neuburger 176 f.
- Murr, Wilhelm 230
- Nachmann vgl. Marx & Nachmann
- Nachmann, Berthold 129
- Nachmann, Ludwig 129
- Nachmann, Samuel 128, 129
- Nathan, Gebrüder 205
- Nathan, Heinrich 179
- Netter, N. 73, 166
- Netter, Nathan 73
- Netter & Eisig (auch Eisig & Netter) 73, 166, 169, 173, 190
- Neuberger, Isaak 78
- Neuberger (Buchau) 184
- Neuberger (Familie, Ulm) 81, 176, 178, 190
- Neuberger (Firma, Ulm) 177
- Neuberger, Betty (verh. Hötzel) 176
- Neuberger, I. H. 196
- Neuberger, Mathilde (verh. Murr) 176 f.
- Neuberger, Max 179
- Neuberger, Maximiliane 176
- Neuberger und Söhne, H. 56, 79, 80, 194
- Neufeld, Juan 179
- Neumaier, S. 69
- Nemaier, Salomo 69
- Neumann, Hugo 169
- Neurath, v. 231, 232
- Ney, Isidor 79
- Noether & Bonne 146

- Oberdorfer, Hedwig (verh. Rosenthal) 131
 Oettinger, Salomon 40
 Ohlhausen, J. 100
 Oppenheimer 39, 104, 106
 Oppenheimer, Edgar 202
 Oppenheimer, Hayum 37, 37
 Oppenheimer, Jakob 104
 Oppenheimer, Jud Süß 7
 Oppenheimer, Louis 104
 Oppenheimer Söhne, M. (auch Oppenheimer & Söhne) 54, 185
 Oppenheimer, Otto 104
 Oppenheimer, Sally 215
 Oppenheimer, Zacharias 36, 36, 37, 37, 38
 Oppenheimer Söhne, Z(acharias) 38, 38
 Ornstein u. Schwarz 126
 Ostertag, Josef 169
 Ostertag, Michael 65
 Ottenheimer 77, 187
 Ottenheimer, Adolf 79
 Ottenheimer, Emil 185
 Ottenheimer, Gebr. (Göppingen, Süßen) (auch Mech. Weberei Süßen, Gebr. Ottenheimer) 62, 72, 173, 190, 196, 201
 Ottenheimer, Gebr. (Heilbronn) 185
 Ottenheimer, Isak 66, 68
 Ottenheimer, Jakob 62
 Ottenheimer, Joseph 62, 72
 Ottenheimer, Ludwig 77
 Ottenheimer, Max 185
 Ottenheimer, Salomon 62, 72
 Ottenheimer, Salomon jr. 167
 Ottenheimer & Söhne, J. W. 79, 83
 Ottenheimer & Cie, N. 187
- Papen, von 229
 Pappenheimer, Otto 78, 79
 Pappenheimer, Samuel 202
 Pappenheimer & Cie, Otto 203
 Pappenheimer & Sohn, S. 203
 Pausa AG 189, 215
 Pfeiffer, Marx 30
 Pfeil, Karl v. jun. 124
 Philipp Friedrich v. Liebenstein, Reichs-Freiherr 59
 Plotke 161
 Pollack 115
 Pollack, Nathan 115
 Pommer 31
 Prager 185
- Raff 57
 Raff, Albert 71
 Raff, David 57, 60
 Raff, Isa(a)k (D.) 58, 60, 61, 71
 Raff, Josef 39, 57, 57, 58, 58, 59, 60, 61, 63, 66, 68, 166, 168
 Raff, Simon D. 60
 Raff, Simon M. 57, 58, 60, 61, 71
 Raff, Einstein & Co 61, 68, 168
 Raff & Söhne (auch Raff & Sohn) 57, 58, 60, 71, 97, 99, 166
 Reinganum, Julius 73
 Reis 186
 Reis, Louis 79
 Reis & Co 141, 141
 Reis u. Sohn, Wolf 186
 Renninger, Carl 234
 Reiß, Callmann 151
 Reutlinger, Elkan 22, 34
 Reutlinger, Moses 2
 Reutlinger, Wolf 2
 Rheinauer vgl. Cahn & Rheinauer
 Rheinische Gummi- u. Celluloidfabrik AG 139
 Rheinische Hypothekenbank 118
 Rheinisch-Westfälische Sackindustrie Julius Blumenstein 142
 Rhonheimer & Elkan 141, 146
 Ribbentrop, v. 231
 Richarz, Monika 237
 Ries 141
 Rieser, Sigmund 216
 Riff, M. A. 45
 Rindsberg, David 103
 Roos vgl. Dreyfus & Roos
 Rosenbaum vgl. Mannheimer & Rosenbaum
 Rosenbaum, Gebr. 151
 Rosenbusch & Co, Herm. 217
 Rosenbusch & Cie, J. 217
 Rosenfeld 192
 Rosenfeld, Heinrich 137
 Rosenfeld, Theodor 55, 55
 Rosengart 176
 Rosengart & Wolf 182
 Rosenheim 60
 Rosenheim, Abraham S. 60, 61
 Rosenheim & Co, Abr. 61, 66, 168
 Rosenstern & Kann 213
 Rosenstiel 189
 Rosenthal 162, 163
 Rosenthal, A. 189
 Rosenthal, Daniel 61, 65, 66, 68, 69
 Rosenthal, Gustav 131
 Rosenthal, Hedwig, geb. Oberdorfer 131
 Rosenthal, Hermann 168
 Rosenthal, Leop. vgl. Kohn & Rosenthal
 Rosenthal, S. 158

- Rosenthal, William 168
 Rosenthal & Cie, D. 69, 168
 Rosenthal & Co, Wm. 168
 Rosenthal, Fleischer & Co (auch Fleischer & Co) 168, 172
 Rosenthal (D.), Steinhardt & Co 61, 65, 68, 168
 Roth & Cie 191
 Rothschild vgl. Loeb & Rothschild
 Rothschild, Gebr. (Heidelberg) 100
 Rothschild, Gebr. (Mannheim) 144, 145
 Rothschild, Hermann 77, 79, 80, 189
 Rothschild, Julius 169
 Rothschild, Leopold 145
 Rothschild, Moritz 72, 166
 Rothschild, Simon 204
 Rothschild, William 204
 Rothschild & Söhne, M. (Uhingen) (auch Mech. Weberei Uhingen, M. Rothschild & Söhne) 190, 190, 196
 Rothschild u. Söhne, M. (Waldkirch) 96
 Rudy, Jacob 151
- Sänger, J. & A. 179
 Salamander 233
 Sambter, Abr. 2
 Samt und Seide 144
 Sandherr & Ullmann 147
 SAPT AG 202, 202
 Sauter, Walter 51, 153, 156, 161, 162
 Schacht, Hjalmar 231, 232, 233, 239, 239, 246, 249, 251
 Schatz 114
 Schatz, Samuel 114, 114
 Scheuer & Co, J. 216
 Schiele, Louis 69
 Schleicher 229
 Schlesinger, S. 2
 Schloss, Dina 57
 Schmarjahu, Kfar 57
 Schmidt & Cie 213, 213
 Schmitt, Kurt 231, 238
 Schnurmann 129, 131 (vgl. auch Vogel & Schnurmann)
 Schnurmann, Samuel 130
 Schönmann 213 (vgl. auch Strickwaren (Schönmann & Stern))
 Schottländer, Gebr. 74
 Schottländer, Hermann 74
 Schottländer, Julius 74
 Schröder & Fränkel 151
 Schulmann, Selma, geb. Mann 177
 Schumacher 238, 241, 258, 260
 Schwäbische Textilwerke (AG) 190, 196
- Schwarz (Aalen) 192
 Schwarz (Karlsruhe) vgl. Ornstein & Schwarz
 Schwarz (Stuttgart) vgl. Hayum & Schwarz
 Schwarz, C. 151
 Schwarzenberger 199, 200
 Schwarzenberger, Siegfried 199
 Schwarzenberger und Horkheimer 78, 200
 Schwarzschild AG 199
 Seeligmann 19
 Seligmann 20, 20
 Seligmann, Aron 20
 Seligmann, Caroline (verh. Berckmüller) 27
 Seligmann, David (Freiherr v. Eichtal) 20, 21, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 31, 34, 36, 38, 83, 117
 Seligmann & Co 21, 22
 Siegel, Julius 123 (vgl. auch Dreyfuß & Siegel)
 Sigfa Sport 124
 Silbermann 100
 Singer, Paul 161
 Sittel 17
 Societé de St. Blasien vgl. St. Blasische Gesellschaft
 Sommer vgl. Friedmann, Strauß & Sommer
 Sonnenthal, Jacob 65
 Sontheimer & Cie 217
 Spiegel & Wels 124, 126
 Spiegel u. Wels Nachf. 125
 Spiegel u. Wolf 110
 Spiegelthal & Levi 79
 Spinnerei Karlstal 156, 164, 196
 Spinnerei St. Blasien 27
 Spitz, Felix 24, 26
 Spitzer, Karl 151
 St. Blasische Gesellschaft (Societé de St. Blasien) 23, 27
 Stein, M. L. 34
 Stein, Siegfr. vgl. Burckhardt & Stein
 Steinbeis, Ferdinand 65
 Steiner 176
 Steiner & Friedmann 82, 179, 182
 Steinhardt, Siegmund 61, 66, 68, 69 (vgl. auch Rosenthal, Steinhardt & Co)
 Steinhardt, Gutmann & Cie 65, 69, 168
 Steinhardt, Herz & Co 69, 166 f., 168
 Stempa 195
 Stempa, Paul 195
 Stern (Cannstatt) 205
 Stern (Stuttgart) vgl. Graumann & Stern, vgl. Strickwaren (Schönmann & Stern)
 Stern, Heinrich 200
 Stern, Hermann 79, 217

- Stern & Comp. 79
 Stern & Söhne, A. 204
 Straus (Cannstatt) 78
 Straus (Ulm) 42, 81, 140
 Straus, Isa(a)k 79, 203
 Straus, Ludwig 79, 140
 Straus, S(eligmann Löb) 42, 203
 Straus & Co, A. 58 f.
 Straus & Co, S. 42, 81, 82, 176
 Straus & Söhne, S. L. 201
 Strauss 81
 Strauss, S. 182
 Strauss & Co 81
 Strauß vgl. Friedmann, Strauß & Sommer,
 vgl. Mombert & Strauß
 Strauß, Ernst 199
 Strauß, Gebr. 125
 Strauß & Cie AG 201
 Strauß-Maier, Berta 146
 Streicher, Julius 241
 Stickwaren (Schönmann &) Stern GmbH 213
 Striga 159
 Strihaga 159
 Stromeyer, Ludwig 112
 Stromeyer & Co, L. 112
 Stromeyer und Kauffmann 112
 Stumpp 66
 Süddeutsche Hosenträgerfabrik 115
 Süddeutsche Textilwerke GmbH 142
 Süßkind & Cie 190
 Sulzberger, Sigmund 104, 105
 Szylit, Samuel 187
- Tänzer, Aron 49, 170
 Taub 125
 Temmler vgl. Koppel & Temmler
 Textilindustrie Ulm (früher Julius Moos) 179
 Thalheimer & Sohn, A. 220
 Tietz, Gebr. 219
 Tietz, Hermann 219
 Todtmann 219
 Trikotwarenfabrik AG Hermann Moos vgl.
 Hermann Moos
 Trimmel 127
 Trunk, Rainer, 3
- Uffenheimer, Abraham 16
 Uffenheimer, Gabriel 8, 8, 16
 Uffenheimer, Götz (Gidion Jakob) 8, 8, 16
 Uffenheimer, Josua 7–17, 8, 9, 18, 20, 31, 32,
 39, 101
 Uhlmann, Gebr. (Cannstatt) 192
 Uhlmann, Gebr. (Stuttgart) 216, 216
 Uhlmann, Oskar 216
- Uhlmann, Richard 216
 Uhlmann & Co 216
 Ullmann (Mannheim) vgl. Sandherr & Ull-
 mann
 Ullmann (Ulm) vgl. Kohn & Ullmann
 Ulmer Schürzenfabrik 176
- Veis 65
 Veis & Cie 65
 Veit, Carl 54, 167, 185
 Veit, Gebrüder 53, 54, 54, 55
 Veit, Isidor 53, 54
 Veit, Konrad 54
 Veith, Moritz 123
 Veith, Moritz, Nachf. 127, 131
 Velvet 144
 Verband südwestdeutscher Industrieller 141
 Verein der Baumwollfabrikanten im Zollver-
 ein 29
 Vereinigte Heidelberger Kleiderfabriken 101
 Vereinigte Jutespinnereien und -Webereien
 AG 142
 Vereinigte Uniformen AG, Mohr u. Speyer
 vgl. Mohr & Speyer
 Vetter-Koechlin 28, 29, 29
 Vetter-Koechlin, Johann 28
 Vogel 129, 131
 Vogel, Juda Levy 130
 Vogel, Samuel 130
 Vogel und Bernheimer 129, 130
 Vogel und Schnurmann 127, 128, 129, 130,
 131, 132, 135, 137
 Vorchheimer vgl. Bieringer & Vorchheimer
- Wachenheimer vgl. Cahnmann & Wachen-
 heimer
 Wachs, N. 185
 Wäschefabrik AG 179
 Wagenmann, Paul 205
 Wagenmann & Haag 205
 Wagner, Hans 258
 Wagner, Robert 230, 230, 234, 234
 Wald-Fortlouis, Sofie 125
 Waldeck, H. 137
 Walker, Louis 72
 Walker & Co 72, 166, 168, 173
 Wallersteiner, Gebr. 184 (vgl. auch Waller-
 steiner, L.)
 Wallersteiner, L. (S.) (auch L. G. Wallerstei-
 ner AG und Gebr. Wallersteiner) 175, 182,
 192, 212, 213
 Walter vgl. Adelsheimer & Walter
 Walz, Joseph 190
 Wassermann 167

- Wassermann, Nathan 167, 167
 Weichselbaum, L. J. 219
 Weigle 58
 Weil (Bruchsal) 105
 Weil (Buchau) 184
 Weil (Hechingen) 52
 Weil (Konstanz) vgl. Wolf & Weil
 Weil (Ulm) 176
 Weil, Adolf 51, 153, 159
 Weil, Alfred 159
 Weil, Emil 159
 Weil, Hirsch 55
 Weil, Ludwig 125
 Weil, M. E. 192
 Weil, Robert 202
 Weil, S. jr. (Mannheim) 147
 Weil, S. jr. (Stuttgart) 217
 Weil & Co, Max 184
 Weil & Einstein 176
 Weil, S. & L. Krailsheimer 216
 Weill, J. C. 151
 Weilmann vgl. Cahn & Weilmann
 Weinberg vgl. Grombacher & Weinberg
 Weinheim, Jakob 115
 Weinheim, Richard 115
 Weinheim, Samuel 115
 Weinheim, S. und (A.) Pollack 115
 Weinheimer, J. F. 192
 Weissenburger GmbH (auch Weißenburger)
 141
 Weiß, Mayer 127
 Weiß & Co, J. 216
 Weiß u. Kölsch 127
 Weißenburger, Abraham 19, 20, 20
 Weißenburger, S. 20
 Weißenburger & Co 20
 Wels vgl. Spiegel & Wels (Nachf.)
 Wertheimer, Abraham Marx 14, 16
 Wertheimer & Dreyfuß 151
 Wick vgl. Buggle & Wick
 Wieler, Gebr. 110
 Wilson 252
 Wisliceni 246
 Wittelsbacher (Fürstenhaus) 18
 Wittenbach, Freiherr von 9
 Wolf (Konstanz) vgl. Spiegel & Wolf
 Wolf (Ulm) 176 (vgl. auch Rosengart &
 Wolf)
- Wolf, Adolf 201
 Wolf, Alfred 202
 Wolf, Ludwig 200
 Wolf, Marum 41
 Wolf, Max (Reutlingen) 191
 Wolf, Max (Stuttgart) 191, 201
 Wolf, Moritz 201
 Wolf, Walter 201, 202
 Wolf, (Wilhelm) Wolf 202
 Wolf & Sohn, L(ippmann) 192, 200
 Wolf & Söhne, W. 201, 202, 202, 220
 Wolf u. Weil 110
 Wolff, Albert 141
 Wolff, E. 138
 Wolff, Emanuel 34
 Wolff, Ferdinand 138, 142
 Wolff, Oscar 97
 Wolff GmbH, Wilhelm 141
 Wormser, Hermann 202
 Wormser, Louis 202
 Wormser, Salomon 62
 Wormser & Sohn, K. 124
 Württemberger Cattun-Manufaktur 77, 189
 Württembergische Gardinenweberei . . .
 (Uhingen) vgl. L. Joseph & Co
 Württembergische Hofbank 30 (vgl. auch
 Kaulla)
 Württembergische Vereinsbank 22
 Würzweiler, Isidor 20
 Würzweiler, Wolf Jakob 19
 Wunderlich, David 55, 83
- Zais, Wilhelm 31
 Zelzer, Maria 211, 222
 Zentralverband des Deutschen Großhandels
 127, 141, 146, 184, 191, 216, 217
 Zier, Hans Georg 6
 Zimmern, Gustav 145
 Zimmern, Hugo 145
 Zimmermann, Peter 89, 113, 133, 153, 163,
 167, 169, 180, 188, 225
 Zimmermann & Co 97
 Zion, Lazarus 79
 Zwang, Siegbert 146
 Zwirner- und Nähfadenfabrik AG (Dieten-
 heim) 194